



GV-ASServer

Bedienungsanleitung



Es wurden große Bemühungen angestellt, um die Genauigkeit des Inhalts dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision haftet nicht für Druckfehler oder Schreibfehler.

GeoVision, Inc.
9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,
Neihu District, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-8797-8377
Fax: +886-2-8797-8335
http://www.geovision.com.tw

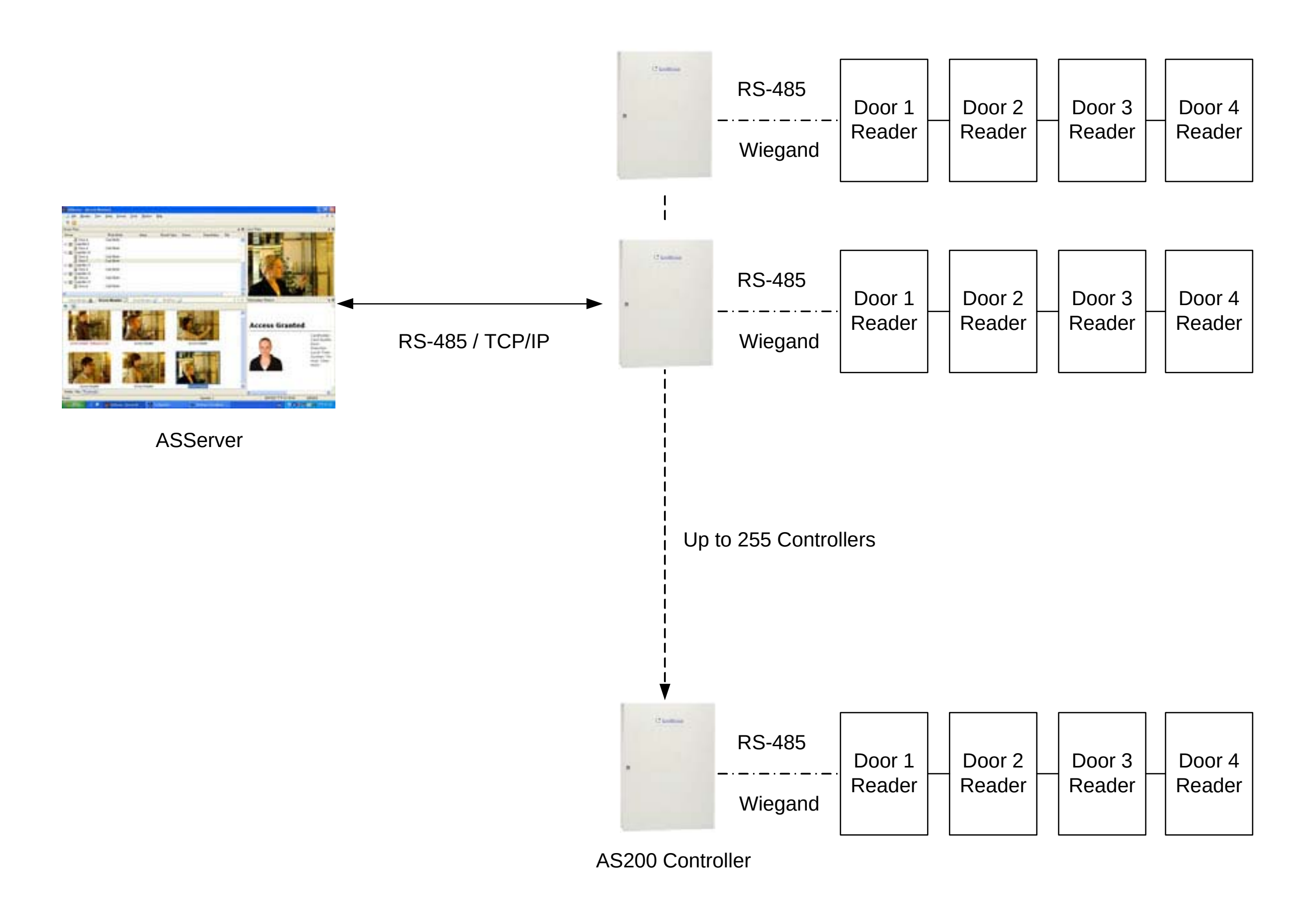
November 2007

Inhalt

1. Einleitung

Die Kombination aus ASServer und AS200 Controller bietet Ihnen volle Kontrolle über die Zugänge Ihrer Räumlichkeiten. Bis zu 255 AS200 Controller können über einen ASServer überwacht und gesteuert werden.

Die folgende Abbildung illustriert, wie ASServer und AS200 Controller eingerichtet werden können.



1.1 Hauptmerkmale

- Unterstützt 255 AS200 Controller pro ASServer
- 10.000 Karten
- 1000 Systembenutzer
- Vier (4) Zugangsmodusoptionen:
    - Nur Karte Modus(Vorgabe)
    - Karte und PIN Code Modus
    - Nur Karte oder Tastatur Modus
    - "Tür unverriegelt gehalten" Modus
- Karten im Batchbetrieb ausgeben
- Türalarm - Tür offen gehalten, erzwungene Türöffnung, Kartenleser sabotiert, unbekannte Karte
- Überfall-Funktion
- Anti-Passback-Funktion
- Schleusenfunktion(Interne Zone) bei Doppeltürkonfiguration
- Import/Export von Karten- und Karteninhaberdaten
- Unterstützt GV-System und GV-Videoserver zur Videointegration
- Fernüberwachung und Datensuche

1.2 Konzepte

Damit Sie diese Anleitung richtig verstehen, machen Sie sich bitte mit den folgenden Konzepten vertraut.

Zeitplan	Ein Zeitplan definiert bestimmte Tageszeiten, zu denen Anwender Zugang zu einer gesicherten Stelle erhalten. Details dazu finden Sie unter *4.4 Zeitplan definieren*.
Zutrittsgruppe	Eine Zutrittsgruppe ist eine Gruppe von Karteninhabern mit identischen örtlichen und zeitlichen Zugangsbeschränkungen. Details dazu finden Sie unter *4.5 Zutrittsgruppen definieren*.

Alarmbedingung	Eine Alarmbedingung ist ein durch Sensoren ermittelter Zustand, der Alarme auslösen kann. Der AS200 Controller kann 3 Sensoren überwachen - z. B. Türstatussensor, Rauchmelder und Sabotageserkennung. Der AS200 Controller bietet darüber hinaus 3 Ausgangsrelais zur Aktivierung und Deaktivierung elektrischer Schlösser, Sirenen und zur Türöffnung im Notfall, wenn eine entsprechende Alarmbedingung eintritt. Hinweise zum Festlegen von Alarmbedingungen finden Sie unter *4.2.2 Schritt 2: Eine Tür konfigurieren*. Zur Konfiguration von Ein- und Ausgängen lesen Sie bitte unter *AS200 Controller - Hinweise zur Hardwareinstallation* nach.
Überfall	Falls ein Anwender bedroht und zur Öffnung einer Tür genötigt wird, kann er seine PIN plus 1 eingeben, damit einen Alarm auslösen und ein Signal zum ASServer senden - z. B., um die Polizeit zu benachrichtigen. Beispiel: Die PIN lautet 5555, Sie geben aber 5556 ein. Die Tür öffnet sich ganz normal (Zugang gewährt), allerdings wird dabei der Alarm ausgelöst. Diese Funktion ist per Vorgabe im System aktiviert.
Anti-Passback	Diese Funktion soll die gemeinsame Nutzung einer Karte durch verschiedene Personen verhindern und die Nutzung von Kartenlesern beim Eingang und Ausgang forcieren. Wenn eine Karte an einem Eingangslesegerät eingesetzt wurde, muss sie auch am Ausgangslesegerät genutzt werden, bevor sie wieder am Eingangslesegerät verwendet werden kann. Hinweise zu Einstellungen finden Sie unter *4.2.2 Schritt 2: Eine Tür konfigurieren*.
Schleusenfunktion (Interne Zone)	Diese Funktion wird auch „Verzahnung“ genannt. Diese Funktion bewirkt, dass sich zwei Türen gegenseitig so sperren, dass jeweils nur eine Tür geöffnet sein kann. Bei dieser Funktion wird eine Tür nicht freigegeben, wenn die andere Tür geöffnet ist. Falls beide Türen gleichzeitig geöffnet sein sollten, wird ein Alarm ausgelöst. Hinweise zu Einstellungen finden Sie unter *4.2.1 Schritt 1: Einen Tür-Controller konfigurieren*.
Zwei-Personen-Regel A/B-Regel	Eine Tür wird nur dann freigegeben, wenn zwei gültige Karten gleichzeitig eingesetzt werden. Hinweise zu Einstellungen finden Sie unter *4.3.1 Eine einzelne Karte hinzufügen*.

2. Installation

2.1 ASServer installieren

Mit dem ASServer-Programm muss ein Keypro eingesetzt werden. Die folgenden Keypros stehen zur Verfügung:

- **Keypro 4** wird zum Anschluss von bis zu 4 AS200-Controllern eingesetzt.
- **Keypro 10** wird zum Anschluss von bis zu 10 AS200-Controllern eingesetzt.
- **Keypro 30** wird zum Anschluss von bis zu 30 AS200-Controllern eingesetzt.
- **Keypro 50** wird zum Anschluss von bis zu 50 AS200-Controllern eingesetzt.
- **Keypro 255** wird zum Anschluss von bis zu 255 AS200-Controllern eingesetzt.

Systemvoraussetzungen

Freier Festplattenspeicherplatz des Computers, auf dem der ASServer installiert ist: 2,4 GB oder mehr.

So installieren Sie die Keypro-Treiber:

Legen Sie die Software-CD in das Laufwerk Ihres Computers ein; ein Fenster öffnet sich automatisch. Wählen Sie **Install or Remove GeoVision GV-Series Driver (Treiber für GeoVision GV-Serie installieren oder entfernen)**, klicken Sie anschließend auf **Install Geovision USB Devices Driver (GeoVision-USB-Gerätetreiber installieren)**.

So installieren Sie den ASServer:

Legen Sie die Software-CD in das Laufwerk Ihres Computers ein; ein Fenster öffnet sich automatisch. Wählen Sie **Install GeoVision V1.0 Access Control System (GeoVision V1.0-Zugangssteuerungssystem installieren)**, klicken Sie auf **GeoVision Access Control System (GeoVision Zugangssteuerungssystem)** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



2.2 Anmelden

Zum Starten des ASServer klicken Sie auf **Start**, zeigen auf **Programs (Programme)**, wählen **AS200** und klicken auf **ASServer**. Wenn Sie das System zum ersten Mal starten, werden Sie nach einer Supervisor-ID und einem Kennwort gefragt, wie in der nachstehenden Abbildung gezeigt.

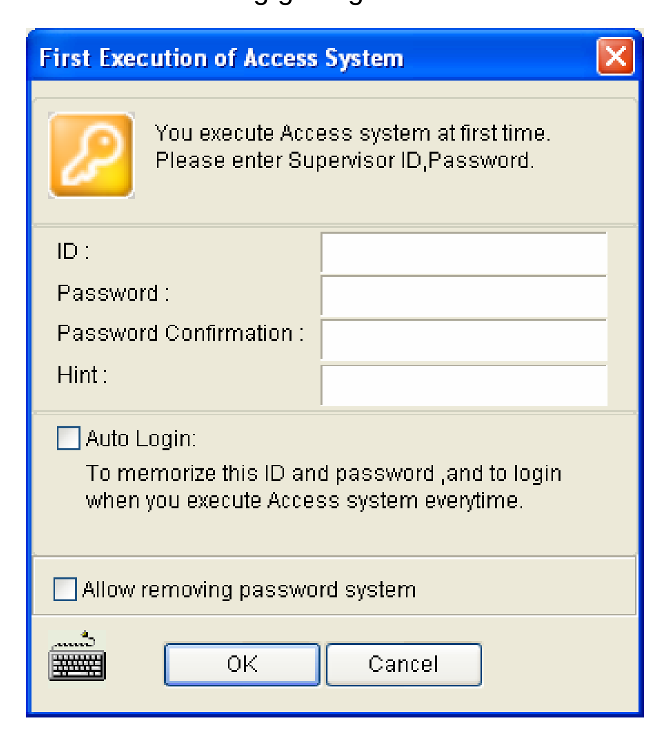


Abbildung 2-1

Geben Sie den gewünschten Supervisor-Name in das ID-Feld ein. Schließen Sie die Einrichtung ab, indem Sie ein Password (Kennwort), die Password Confirmation (Kennwortbestätigung) und einen Hint (Hinweis) (optional) eingeben, mit dessen Hilfe Sie sich eventuell wieder an das Kennwort erinnern können. Im Anmeldungsfenster stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- **Auto Login (Automatische Anmeldung):** Ermöglicht eine automatische Anmeldung als aktueller Benutzer bei jedem Systemstart. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir diese Funktion nur für Systeme mit einem einzigen Benutzer.
- **Allow removing password system (Entfernen des Kennwortsystems zulassen):** Ermöglicht es dem Benutzer, die ID- und Kennwort-Datenbank aus dem System zu entfernen. Wir empfehlen, diese Option zu markieren, falls ein Kennwort verloren gehen sollte. Details dazu finden Sie unter derselben Option in Abbildung 7-1.
- **:** Durch Anklicken dieses Symbols können Sie eine Bildschirmtastatur öffnen und die Anmeldedaten darüber eingeben.

Klicken Sie auf **OK** - Sie gelangen zum ASServer-Hauptbildschirm.

3. Der ASServer-Hauptbildschirm

Nach dem Start des ASServer wird der folgende Hauptbildschirm angezeigt. Machen Sie sich mit dem Hauptbildschirm vertraut; so können Sie die folgenden Abschnitte besser verstehen.

3.1 Hauptbildschirm

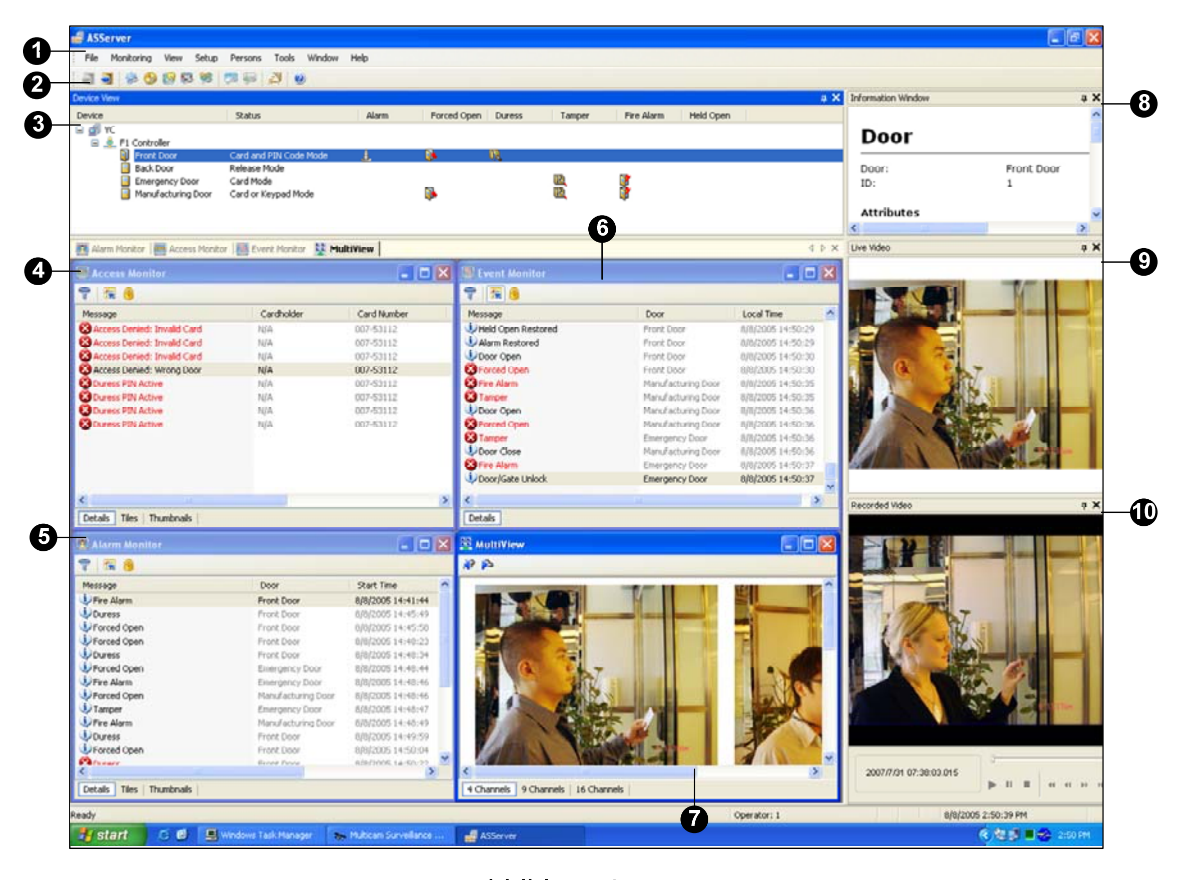


Abbildung 3-1

Nr.	Name	Funktion
1	Menüleiste	Die Menüleiste enthält folgende Optionen: Datei (am ASServer anmelden/abmelden), Überwachung (Überwachungsfenster für Alarm, Zugriff und Ereignis anzeigen), Ansicht (Funktionsfenster anzeigen), Einstellung (angeschlossene Geräte und Zeitpläne einrichten), Personen (Karteninhaber-Konten einrichten), Werkzeuge (Werkzeuge) (Benachrichtigungen und Protokolle einrichten) und Fenster (Anzeige unterschiedlicher Fenster arrangieren).

2	Symbolleiste	Die Symbolleiste enthält folgende Optionen: **Einloggen**, **Ausloggen**, **Geräte**, **Zeitzonen**, **Zeitpläne**, **Feiertage**, **Zutrittsgruppen**, **Karten**, **Karteninhaber**, **ASLog** und **Über (Info)**.
3	Geräteansicht	Zeigt eine Liste mit angeschlossenen Controllern und ihrem aktuellen Status.
4	Zugangsüberwachung	Zeigt die Zugangsaktivitäten der Controller an.
5	Alarmüberwachung	Zeigt Alarmereignisse der Controller an.
6	Ereignisüberwachung	Zeigt überwachte Ereignisse der Controller an.
7	Multiview (Multiansicht)	Zeigt Live-Ansichten der angeschlossenen Kameras mit 4, 9 oder 16 Kanälen an.
8	Informationsfenster	Zeigt Informationen zu Controllern, Kartenlesern und überwachten Ereignissen an.
9	Live-Video	Zeigt Live-Videos von digitalen Videorecordern oder Videoservern an.
10	Wiedergabe	Spielt aufgezeichnete Ereignisse von digitalen Videorecordern oder Videoservern ab.

3.1.1 Symbolleiste

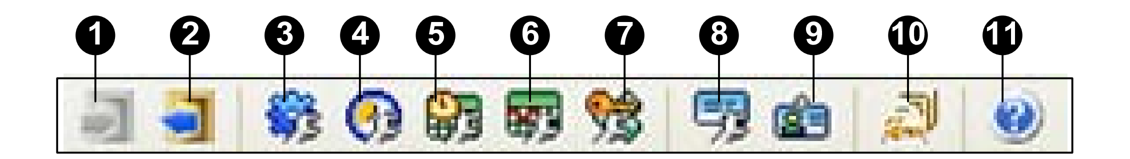


Abbildung 3-2

Folgende Schaltflächen finden Sie in der ASServer-Symbolleiste:

Nr.	Name	Funktion
1	Einloggen	Zur Anmeldung am ASServer.
2	Ausloggen	Zur Abmeldung vom ASServer.
3	Geräte	Zur Definition von Controllern und Türen.

4	Zeitzonen	Zur Definition von Minuten und Stunden eines Tages, zu denen ein Benutzer Zugang zu einem abgesicherten Bereich erhält. Details dazu finden Sie unter „Zeitzonen einrichten“ im Kapitel 4.
5	Zeitpläne	Zur Definition der Wochentage, an denen ein Benutzer Zugang zu einem abgesicherten Bereich erhält. Details dazu finden Sie unter „Zeitpläne einrichten“ im Kapitel 4.
6	Feiertage	Zur Definition von Feiertagen. Details dazu finden Sie unter „Feiertage einrichten“ im Kapitel 4.
7	Zutrittsgruppen	Zur Einrichtung unterschiedlicher Gruppen: Zur Definition, wer zu welcher Tageszeit Zugang zu einer bestimmten Tür erhält. Details dazu finden Sie unter „Zutrittsgruppen einrichten“ im Kapitel 4.
8	Karten	Zur Erstellung und Bearbeitung einer Datenbank mit Kartendaten. Details dazu finden Sie unter „Karten einrichten“ im Kapitel 4.
9	Karteninhaber	Zur Erstellung und Bearbeitung einer Datenbank mit Karteninhaberdaten. Details dazu finden Sie unter „Karteninhaber einrichten“ im Kapitel 4.
10	ASLog	Zur Anzeige von Protokollen zu Zugangsaktivitäten, Alarmberichten und überwachten Ereignissen. Details dazu finden Sie unter *ASLog* im Kapitel 6 .
11	Über(Info)	Zur Anzeige der ASServer-Version.

3.2 Geräteansicht

In der Geräteansicht werden Aktivität und Status der angeschlossenen Controller angezeigt.

- Zum Öffnen das Geräteansicht-Fensters klicken Sie in der Menüleiste auf **Ansicht** und wählen **Geräteansicht**.

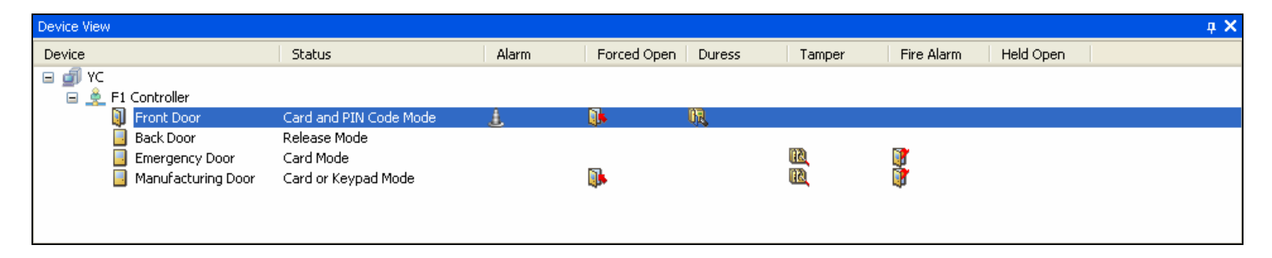


Abbildung 3-3

3.2.1 Bedienelemente im Fenster

Sie können angeschlossene Geräte steuern, indem Sie mit der Sonderechtn Maustaste auf die Controller und Türen im Geräteansicht-Fenster klicken.

Zu den Controller-Menüoptionen zählen:

- **Anti-Passback neustellen (Anti-Passback rücksetzen):** Durch Anklicken dieser Option ermöglichen Sie einem Benutzer, vor dem Verlassen erneut auf das Eingangslesegerät zuzugreifen.
- **Aktualisieren:** Nach dem Ändern von Controller-Einstellungen lassen Sie die neuen Einstellungen durch Anklicken dieser Schaltfläche in Kraft treten.
- **Einstellungen...:** Zum Ändern der Controller-Einstellungen im Dialogfenster Controller-Einrichtung.

Die Tür-Menüoptionen können in drei Kategorien eingeteilt werden:

- Türsteuerung: **Unlock Door (Tür mal entriegeln)**, **Force Unlock (Tür immer entriegeln)**, **Force Lock (Tür immer verriegeln)** und **Disable Door Lock Operation (Türstatus ändern)**.
- Alarm-Warnsymbole und Alarme deaktivieren: **Clear Alarm (Alarm löschen)**, **Clear Force Open ("Gewaltsam geöffnet" löschen)**, **Clear Duress (Überfall löschen)**, **Clear Tamper (Sabotage löschen)**, **Clear Fire Alarm (Feueralarm löschen)**, **Clear Held Open ("Tür offen gehalten" löschen)** und **Clear Access Denied ("Zutritt abgelehnt" löschen)**.
- Einstellungen: Zum Ändern der Geräteeinstellungen im Dialogfenster Controller-Einrichtung.

3.3 Überwachungsfenster

Zur Überwachung unterschiedlicher Controller-Aktivitäten gibt es drei Überwachungsfenster: **Access Monitor (Zugangsüberwachung)**, **Alarm Monitor (Alarmüberwachung)** und **Event Monitor (Ereignisüberwachung)**.

- Zum Öffnen dieser Fenster klicken Sie in der Menüleiste auf **Überwachung** und wählen das gewünschte Fenster aus.

3.3.1 Bedienelemente im Fenster

Die drei Überwachungsfenster Zugangsüberwachung, Alarmüberwachung und Ereignisüberwachung verfügen über dieselben Bedienelemente.

Zur Erläuterung der Bedienelemente benutzen wir das Access Monitor (Zugangsüberwachung)-Fenster.

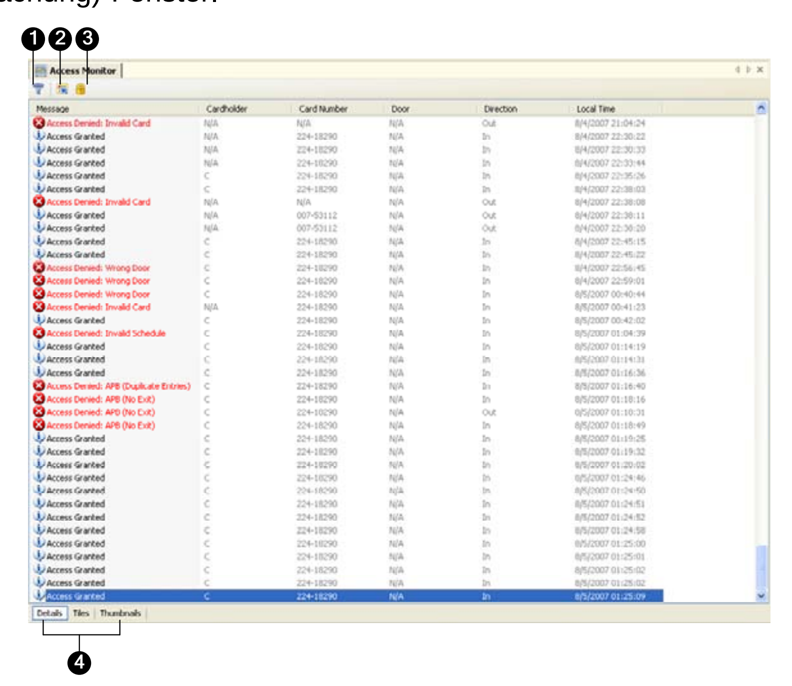


Abbildung 3-4

Nr.	Name	Funktion
1	Filter	Legt Kriterien fest, um lediglich Daten gewünschter Aktivitäten anzuzeigen.
2	Auto Select (Auto-Auswahl)	Fokussiert auf die letzte Datenanzeige.
3	Lock (Sperren)	Hält die aktuelle Datenanzeige an.
4	Details (Details)/ Tiles (Kacheln)/ Thumbnails (Miniturbilder)	Legt fest, wie Ereignisse im Fenster angezeigt werden.

Wenn Sie mit der Sonderechtn Maustaste auf die Meldung im Fenster klicken, öffnet sich ein Optionsmenü, über das Sie detaillierte Hinweise zur Meldung anzeigen lassen können.

- **New/Edit Card… (Karte hinzufügen/bearbeiten):** Gibt eine neue Karte aus oder ermöglicht die Bearbeitung der Kartendaten.
- **Browse Card Information (Karteninformation betrachten):** Zeigt die Daten der Karte an.
- **Browse Cardholder Information (Karteninhaber Information betrachten):** Zeigt die Daten zum Karteninhaber an.
- **Show Image (Bild anzeigen):** Zeigt das zugehörige Bild an, das beim Eintritt der Aktivität von der Kamera aufgezeichnet wurde.

3.3.2 Angepasste Überwachungsfenster hinzufügen

Sie können Filterkriterien für in den drei Überwachungsfenstern angezeigte Meldungen definieren: Zugangsüberwachung, Alarmüberwachung und Ereignisüberwachung.

1. Zum Hinzufügen eines Überwachungsfensters klicken Sie in der Menüleiste auf **Überwachung**. Anschließend wählen Sie **New Alarm Monitor (Neue Alarmüberwachung)**, **New Access Monitor (Neue Zugangsüberwachung)** oder **New Event Monitor (Neue Ereignisüberwachung)**.
2. Klicken Sie im Überwachungsfenster auf die **Filter**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

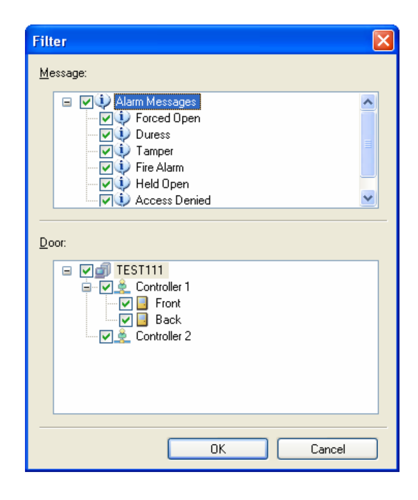


Abbildung 3-5

3. Wählen Sie die zur Überwachung gewünschten Meldungen und Geräte, klicken Sie anschließend auf **OK**. Im Überwachungsfenster werden nun lediglich die zu den definierten Kriterien passenden Meldungen angezeigt.
4. Wenn Sie einem neuen Überwachungsfenster einen Name geben möchten, klicken Sie im Hauptfenster mit der Sonderechtn Maustaste auf das **Überwachung**-Register und wählen **Umbenennen**.



Abbildung 3-6

Hinweis: Die hinzugefügten Fenster sind nur zur einmaligen Nutzung vorgesehen - die Fensterkonfiguration wird beim Schließen des ASServer nicht gespeichert.

3.3.3 Überwachungsfenster arrangieren

Die Überwachungsfenster können auf dem Bildschirm auf verschiedene Weise arrangiert werden.

Klicken Sie in der Menüleiste auf **Fenster**, wählen Sie anschließend eine der folgenden Optionen zum Arrangieren der Fenster:

- **Cascade (Überlappen):** Lässt geöffnete Fenster überlappen und zeigt deren Titelleisten.
- **Tile Horizontally (Horizontal kacheln):** Arrangiert geöffnete Fenster horizontal.
- **Tile Vertically (Vertikal kacheln):** Arrangiert geöffnete Fenster vertikal.
- **Arrange Icons (Ikone anordnen):** Ordnet die Fenster minimiert im unteren Bereich an.

Wenn Sie viele Überwachungsfenster nutzen, können Sie sämtliche Überwachungsfenster auflisten lassen, indem Sie auf **Fenster** klicken und **More Windows… (Mehr Fenster...)** auswählen.

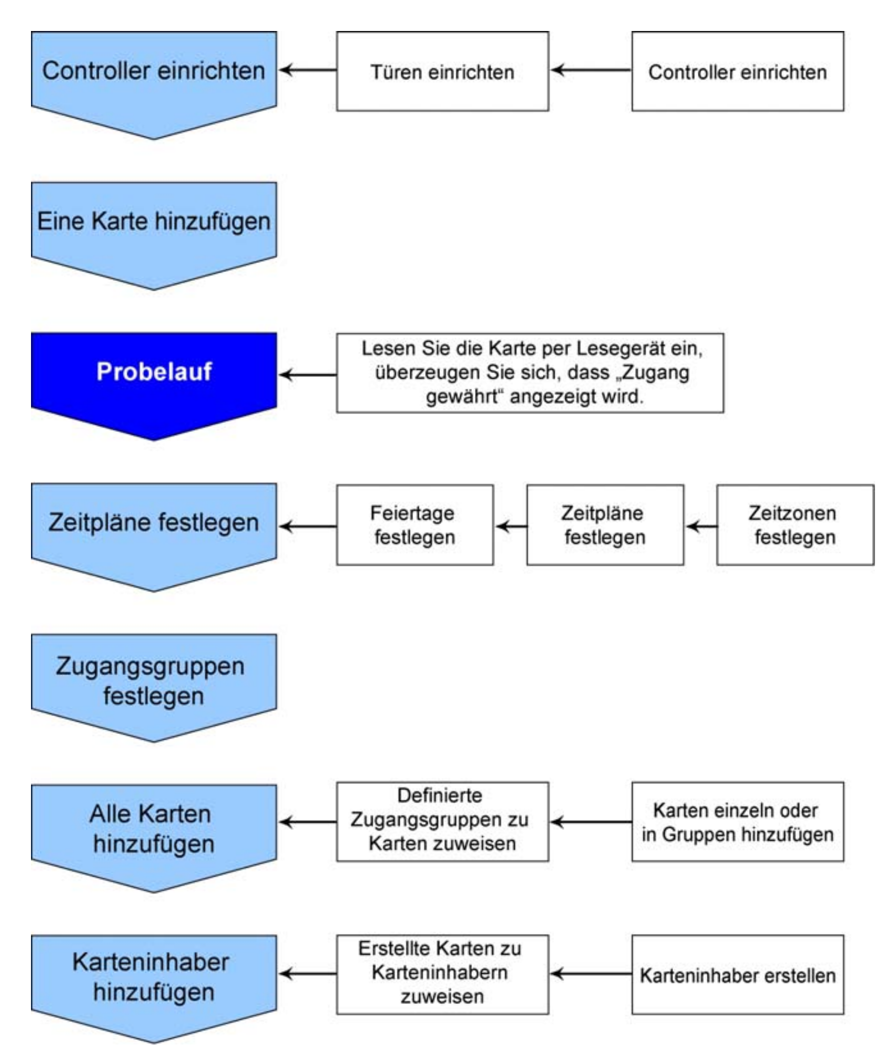
4. Einstellungen

In diesem Abschnitt werden die folgenden Einstellungen beschrieben:

- Controller einrichten
- Karten einrichten
- Zeitpläne einrichten
- Zutrittsgruppen einrichten
- Karteninhaber einrichten

4.1 Einrichtung-Flussdiagramm

Um sich schnell mit den ASServer-Einstellungen vertraut zu machen, schauen Sie sich bitte die folgende Illustration an.





4.2 Controller hinzufügen

Um den AS200 Controller zum ASServer hinzuzufügen, führen Sie bitte die nachstehenden Schritte aus:

- **Schritt 1: Einen Tür-Controller konfigurieren**
  Kommunikation zwischen dem AS200 Controller und dem ASServer aufbauen.
- **Schritt 2: Eine Tür konfigurieren**
  Definiert die Türen eines Tür-Controllers.

4.2.1 Schritt 1: Einen Tür-Controller konfigurieren

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Einstellung**, wählen Sie **Device (Gerät)**. Das Dialogfenster Controller-Liste öffnet sich.
2. Klicken Sie auf das **Add (Hinzufügen)**-Symbol in der oberen linken Ecke. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

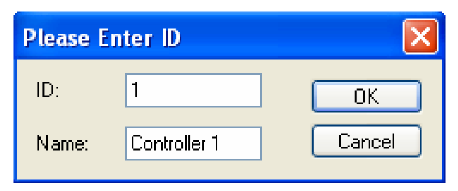


Abbildung 4-1

3. Weisen Sie dem AS200 Controller eine **ID** und einen **Name** zu, klicken Sie anschließend auf **OK**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

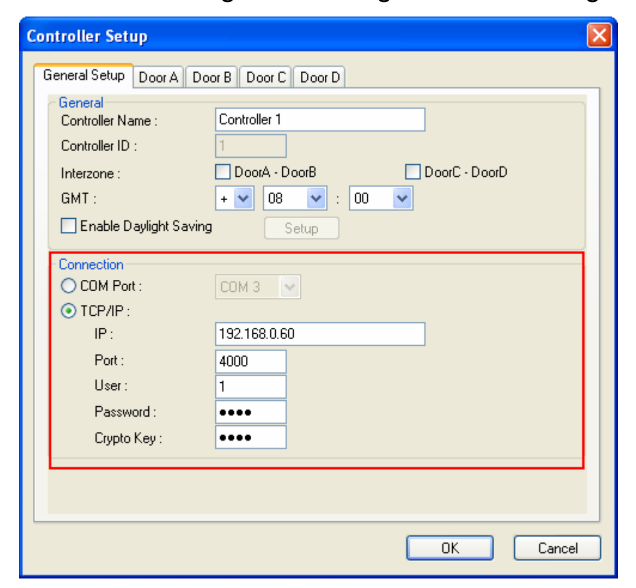


Abbildung 4-2

Hinweis: Die AS200 Controller-ID wird vorher per ASKeypad oder (wenn das Ethernet-Modul installiert ist) per Ethernet-Verbindung festgelegt Bitte lesen Sie unter *5.2 Einstellungsparameter* und *6.2.4 Controller-ID und Betriebsmodus festlegen* im Dokument *AS200 Controller - Hinweise zur Hardwareinstallation* nach.

---

4. Im Abschnitt Verbindung wählen Sie den Kommunikationsmodus zwischen AS200 Controller und ASServer.
   - Wenn Sie eine RS-485-Verbindung nutzen, wählen Sie den für die Verbindung genutzten **COM Port**.
   - Wenn Sie Ethernet nutzen, wählen Sie **TCP/IP** oder **LocalDDNS**. Geben Sie IP-Adresse, Gerätename (wenn LocalDDNS ausgewählt wurde), Portnummer, Anmeldename, Anmeldekennwort und Crypto-Schlüssel (3DES-Code) des AS200 Controllers ein.
5. OPTIONALE Einstellungen im Allgemein-Abschnitt:
   - **Interzone (Schleusenfunktion(Interne Zone)):** Aktiviert die „Verzahnung“ zweier Türen (Tür A und Tür B - oder Tür C und Tür D). Miteinander verzahnte Türen können nicht gleichzeitig geöffnet werden. Die eine Tür lässt sich nur dann freigeben, wenn die andere geschlossen ist.
   - **GMT:** Die aktuelle Zeit am Host-Computer.
   - **Enable Daylight Saving (Sommer-/Winterzeit aktivieren):** Aktiviert die Sommer-/Winterzeitumstellung. Sommer- und Winterzeit werden automatisch vom System umgestellt.

Hinweis: Die Standardwerte des AS200 Controllers lauten: IP-Adresse **192.168.0.100**; Benutzername **admin**; Kennwort **1234**; Crypto-Schlüssel (3DES-Code) **12345678**. Details zu den Einstellungen des AS200 Controllers finden Sie im Dokument *AS200 Controller - Hinweise zur Hardwareinstallation*.

4.2.2 Schritt 2: Eine Tür konfigurieren

1. Zur Definition der Türen eines Controllers klicken Sie auf das **Tür**-Register (Tür A, Tür B, Tür C oder Tür D). Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

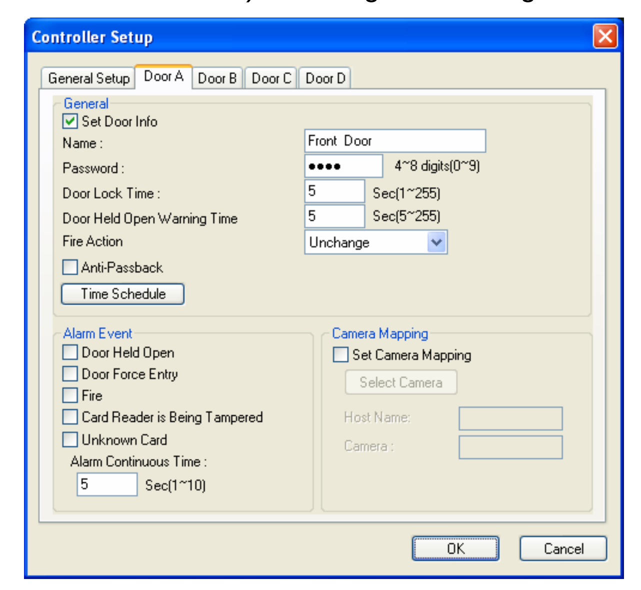


Abbildung 4-3



2. Im Allgemein-Abschnitt aktivieren Sie **Set Door info (Tür Information einstellen)** und definieren die allgemeinen Parameter der Tür:
   - **Name:** Gibt der Tür einen Name.
   - **Kennwort:** Weist der Tür ein Kennwort zu. Diese Einstellung muss ausgeführt werden.
   - **Door Lock Time (Tür-Sperrzeit):** Wenn diese Tür überwacht wird, geben Sie ein, wie viele Sekunden lang die Tür geöffnet bleiben kann. Nach dem Ablauf der angegebenen Zeit wird die Tür automatisch gesperrt.
   - **Door Held Open Warning Time ("Tür offen gehalten"-Warnungszeit):** Wenn diese Tür überwacht wird, geben Sie hier ein, nach wie vielen Sekunden ein Tür offen gehalten-Alarm ausgelöst werden soll.
   - **Fire Action (Feuer Aktion):** Legt fest, ob die Tür beim Eintreten eines Feueralarms gesperrt oder freigegeben werden soll.
   - **Anti-Passback:** Wenn die Anti-Rückweg-Option aktiviert ist, kann mit einer Karte, die zum Öffnen einer Eingangstür verwendet wurde, dieselbe Tür erst dann wieder geöffnet werden, wenn die Karte an einer entsprechenden Ausgangstür eingesetzt wurde. Dies gilt eventuell nur in den Betriebsmodi **One-Way Traffic (Einrichtungsverkehr)** und **Two Way Control (Zweiweg-Kontrolle)**.
3. Zur Definition des Zugangsmodus klicken Sie auf die **Time Schedule (Zeitplan)**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

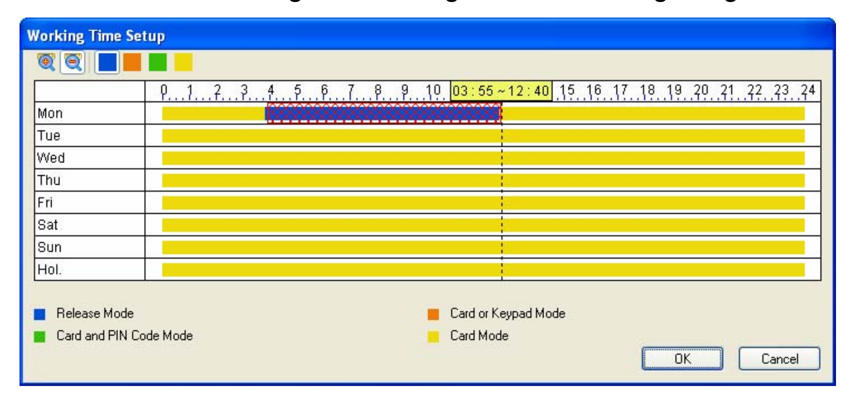


Abbildung 4-4

4. Zur Definition, welcher Zugangsmodus zu bestimmten Tagen und Zeiten genutzt werden soll, wählen Sie einen Zugangsmodus aus der Symbolleiste und ziehen die Maus über die Zeitleisten. Im System können vier Zugangsmodi ausgewählt werden:
   - **Card Mode (Kartenmodus):** Dies ist der Standardmodus. In diesem Modus muss ein Anwender seine Karte einsetzen, um Zugang zu erlangen.
   - **Release Mode ("Tür unverriegelt gehaltrn" Modus):** Hält die Tür nach Identifizierung über den Kartenleser geöffnet.
   - **Card and PIN Code Mode (Karte-und-PIN-Code-Modus):** In diesem Modus muss ein Anwender sich mit seiner Karte identifizieren und anschließend den PIN-Code der Karte über die Tastatur eingeben.
   - **Card or Keypad Mode (Karte-oder-Tastatur-Modus):** In diesem Modus muss sich ein Anwender mit seiner Karte Zugang verschaffen **oder** das Türkennwort über die Tastatur eingeben, um Zugang zu erlangen.

5. Die Einstellungen im Abschnitt Alarmereignis sind OPTIONAL, sofern keine Alarmgeräte am AS200 Controller installiert wurden. Beim Aktivieren der gewünschten Alarmbedingung wird der Alarm ausgelöst: **Door Held Open (Tür offen gehalten)**, **Door Force Entry (Erzwungene Türöffnung)**, **Fire (Feuer)**, **Card Reader is Being Tampered (Kartenleser ist sabotiert worden)** und **Unknown Card (Unbekannte Karte)**.
   - **Alarm Continuous Time (Alarmierungsdauer):** Hier geben Sie an, über wie viele Sekunden der Alarm signalisiert werden soll.
6. Die Einstellungen im Abschnitt Kamerazuordnung sind OPTIONAL, sofern keine Kamera im abgesicherten Bereich installiert ist. Details dazu finden Sie unter *Videointegration* im *Kapitel 5* .
7. Klicken Sie mehrere Male auf **OK**, kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück. Eine Controller-Struktur wie im nachstehenden Beispiel wird im Geräteansicht-Fenster angezeigt.

   Das Symbol zeigt an, dass eine Verbindung zwischen Controller und Server aufgebaut wurde.

   Das Symbol zeigt einen Fehlschlag der Verbindung an. Achten Sie darauf, die obige Verbindung richtig zu konfigurieren.

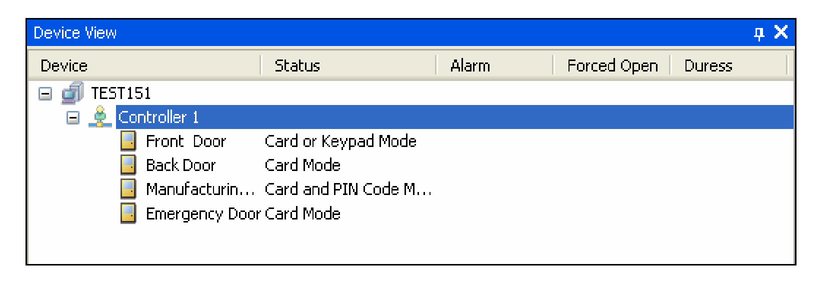


Abbildung 4-5

4.3 Karten einrichten

Nach Abschluss der Controller-Konfiguration können Sie mit der Ausgabe von Karten beginnen. Sämtliche neuen Karten müssen in den ASServer aufgenommen werden, bevor Zugang damit gewährt werden kann. Im ASServer können bis zu 10.000 Karten gespeichert werden. Wird eine nicht ausgegebene Karte eingelesen, so wird die Meldung *Zugang verweigert: Ungültige Karte* angezeigt.

Je nach Anzahl zu programmierender Karten können Sie diese einzeln oder - mit Hilfe der Batchfunktion - in ganzen Gruppen hinzufügen.



4.3.1 Eine einzelne Karte hinzufügen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Personen**, wählen Sie **Karten**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

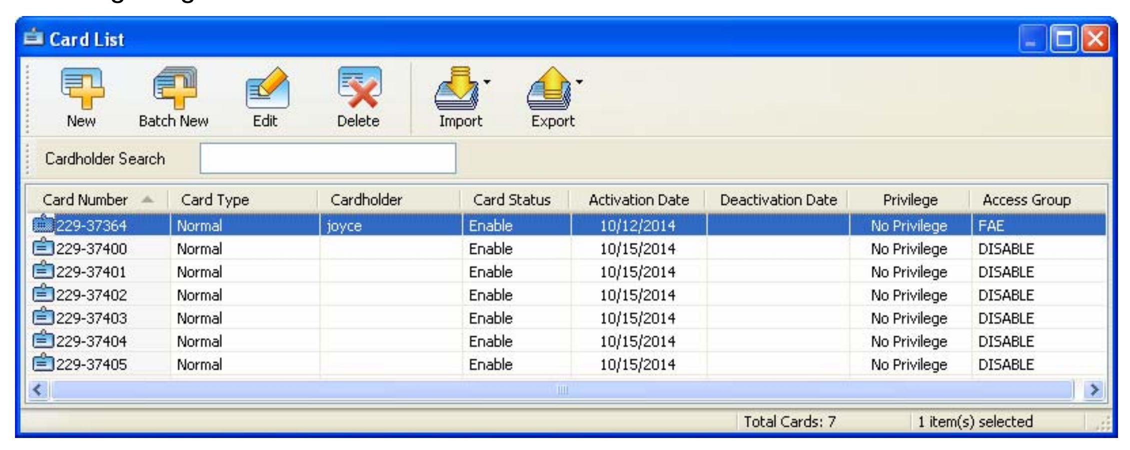


Abbildung 4-6

2. Klicken Sie auf das **New (Neu)**-Symbol in der Symbolleiste. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

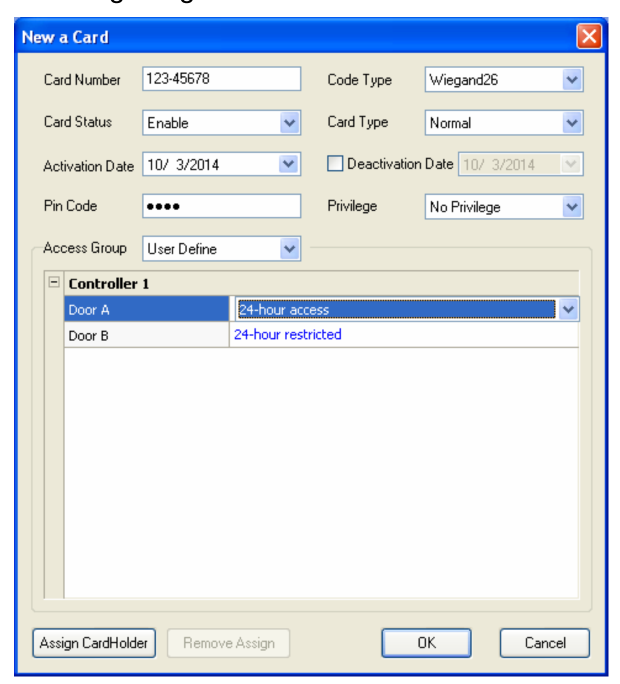


Abbildung 4-7

3. Geben Sie die **Kartennummer** ein. Kartennummern können Sie auf zwei Weisen in das System eingeben:
   - Sie können die Karte einfach einlesen - die Meldung *Zugang verweigert: Ungültige Karte* wird angezeigt. Klicken Sie mit der Sonderechtn Maustaste auf die Meldung, wählen Sie **New/Edit Card… (Karte hinzufügen/bearbeiten)**. Die Nummer wird automatisch eingetragen.
   - Sie können die auf die Karte gedruckte Nummer eingeben. Dazu wählen Sie zunächst das Kartenformat im Feld **Code Type (Codetyp)**.

4. Weitere Karteneinstellungen:
   - **Code Type (Codetyp):** Wählt das Code-Format der Karte aus.
   - **Card Type (Kartentyp):**
     - **Patrol (Wachdienst):** Diese Karte wird Mitgliedern eines Wachdienstes oder einer ähnlichen Organisation ausgehändigt. Dieses Merkmal kann zusammen mit **Privilege (Sonderecht)**, weiter unten festgelegt werden. Dem Benutzer kann das Recht zum Abschalten von Alarmen und zum Löschen von Ereignissen während seiner Runde eingeräumt werden.
     - **Two-person A Card (Zwei Personen-A-Karte):** Zwei-Personen-A/B-Regel. Die Karte wird als Karte A definiert; zum Öffnen einer Tür mit Zwei-Personen-Regel muss gleichzeitig die zugehörigeKarte B eingesetzt werden.
     - **Two-person B Card (Zwei Personen-B-Karte):** Zwei-Personen-A/B-Regel. Die Karte wird als Karte B definiert; zum Öffnen einer Tür mit Zwei-Personen-Regel muss gleichzeitig die zugehörige Karte B eingesetzt werden.
   - **Activation/Deactivate Date (Aktivierungs-/Deaktivierungsdatum):** Legt fest, wann eine Karte aktiv oder inaktiv ist.
   - **PIN Code (PIN-Code):** Die Karte erhält einen persönlichen, vierstelligen Code. Diese Einstellung muss ausgeführt werden.
   - **Privilege (Sonderecht):** Weist dem Karteninhaber eines dieser Sonderecht zu: **No Privilege (Ohne Sonderecht)**, **Stop Alarm (Alarm abschalten)** und **Clear Event (Ereignis löschen)**.
   - **Access Group (Zutrittsgruppe):** Die Zutrittsgruppe legt fest, welche Personen welche Türen zu welcher Zeit passieren dürfen. Details dazu finden Sie unter *4.5 Zutrittsgruppen definieren*.

     Beim ersten ASServer-Einsatz sind noch keine Zutrittsgruppen definiert. Wählen Sie zum Testen **User Define (Benutzerdefinierung)**.
   - **Controller (Kontroller):** Die Controller-Spalte zeigt verknüpfte Türen an. Die Auswahlmöglichkeiten pro Tür werden automatisch eingeblendet, wenn eine Zutrittsgruppe eingegeben wurde.
     Beim ersten ASServer-Einsatz wählen Sie zum Testen **24-hour access (24-Stunden-Zugang)** pro Tür.
5. Lesen Sie eine ausgegebene Karte über das Lesegerät ein. Nachdem die Karte akzeptiert wurde, wird die Meldung *Zugang gewährt* ausgegeben.

4.3.2 Mehrere Karten hinzufügen

Bevor Sie neue Karten über die Batchfunktion ausgeben, beachten Sie bitte, dass die entsprechende Kartengruppe fortlaufend nummeriert sein muss.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Personen**, wählen Sie **Karten**. Das Dialogfenster Controller-Liste öffnet sich.
2. Klicken Sie auf **Batch New (Stapelbetrieb)**-Symbol in der Symbolleiste. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

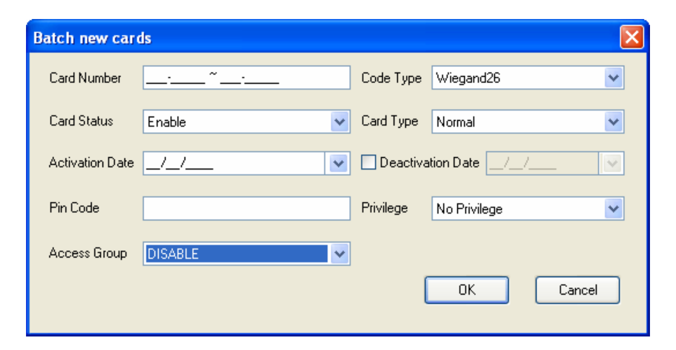


Abbildung 4-8

3. Die Einstellungen im Dialogfenster sind mit den Einstellungen beim Hinzufügen einer einzelnen Karte identisch. Siehe *Eine einzelne Karte hinzufügen*.

Hinweis: Mit der Batchfunktion ausgegebene Karten haben dieselbe PIN. Wenn Sie die PINs bestimmter Karten ändern möchten, müssen Sie die PIN mit der **Edit (Bearbeiten)**-Funktion im Dialogfenster Kartenliste eingeben.

4.3.3 Kartendaten importieren/exportieren

Sie können Kartendaten im MDB- und XLS-Format importieren und exportieren. Zusätzlich können Sie Kartendaten über OLE DB importieren und exportieren.

So exportieren Sie Kartendaten:

1. Wählen Sie die gewünschten Karten im Kartenliste-Fenster (siehe Abbildung 4-6) aus, indem Sie die Strg-Taste gedrückt halten und die Karten dabei mit der linken Maustaste anklicken.
2. Klicken Sie auf die **Export (Exportieren)**-Schaltfläche, wählen Sie eine dieser Optionen: **Export to Access (Zu Access exportieren)**, **Export to Excels (Zu Excel exportieren)** oder **Export to Others (Zu Sonstigen exportieren)**.
3. Wenn Sie **Export to Access (Zu Access exportieren)** oder **Export to Excels (Zu Excel exportieren)** auswählen, geben Sie einen Speicherort an.
4. Wenn Sie sich für **Export to Others (Zu Sonstigen exportieren)** entscheiden, wählen Sie einen **OLE DB Data Provider (OLE DB Data-Anbieter)** und geben die Verbindungsdaten an.

So importieren Sie Kartendaten:

1. Klicken Sie im Kartenliste-Fenster (siehe Abbildung 4-6) auf die **Import (Importieren)**-Schaltfläche, wählen Sie eine dieser Optionen: **Import from Access (Aus Access importieren)**, **Import from Excels (Aus Excel importieren)** oder **Import from Others (Aus Sonstigen importieren)**.
2. Wenn Sie **Import from Access (Aus Access importieren)** oder **Import from Excels (Aus Excel importieren)** auswählen, geben Sie den Dateipfad an und nötigenfalls auch das entsprechende **Password (Kennwort)** ein. Klicken Sie auf **OK**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

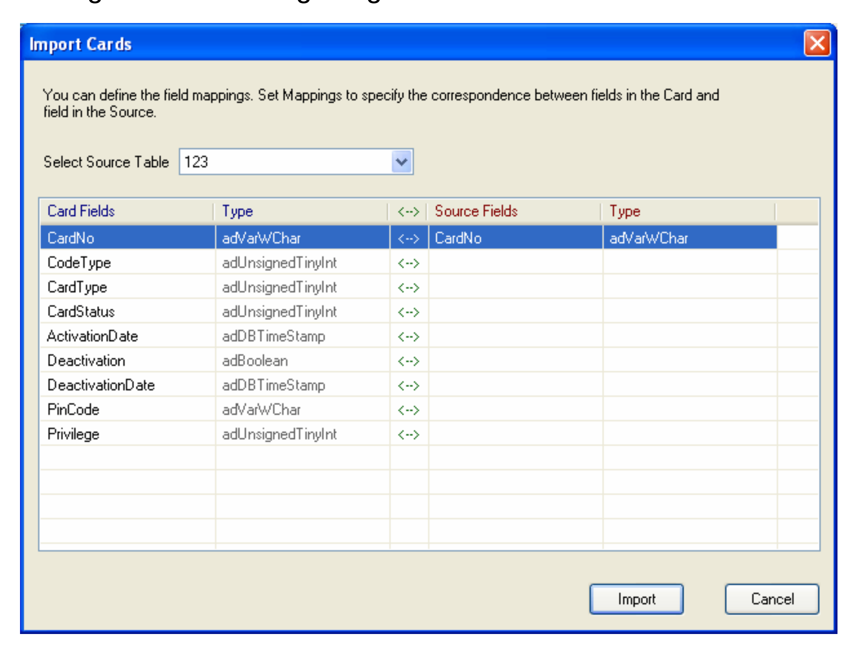


Abbildung 4-9

3. Wählen Sie die gewünschte **Source Table (Quelltabelle)**, wählen Sie die **Source Fields (Quellfelder)** durch Anklicken der jeweiligen Spalten aus. Wählen Sie die entsprechenden Quellelemente zur Verknüpfung der Quellfelder mit den Kartenfeldern.
4. Wenn Sie sich für **Import from Others (Aus Sonstigen importieren)** entscheiden, wählen Sie einen **OLE DB Data Provider (OLE DB Data-Anbieter)** und geben anschließend die Verbindungsdaten an. Wählen Sie nun die **Source Table (Quelltabelle)** und die entsprechenden **Source Fields (Quellfelder)** wie in Schritt 3 beschrieben aus.
5. Klicken Sie zum Importieren der Kartendaten auf **Import (Importieren)**.

4.4 Zeitpläne einrichten

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Feiertag- und tägliche Zugangszeiten definieren. Sie können bis zu 254 Zeitpläne mit zwei Standard-Zeitplänen für „Zugang verweigert“ und „Voller Zugang“ definieren.

Bevor Sie mit der Erstellung von Zeitplänen beginnen, sollten Sie zunächst sämtliche möglichen Nutzungsarten von Zeitplänen für den jeweiligen Bereich zuweisen. Ein Beispiel: Bedenken Sie die Vielzahl von Zugangsstunden für Angestellte, die Bedürfnisse von Personal, das auch in der Nacht Zugang benötigt, den Bedarf von Service- oder Reparaturkräften, die rund um die Uhr Zugang erhalten sollten, die Bedürfnisse von Aufsichtspersonal, das auch in Ausnahmefällen weitere Zugangsmöglichkeiten benötigt, und so weiter.

- **Schritt 1: Zeitzonen einrichten**

  Definieren Sie die Minuten und Stunden eines Tages, zu denen ein Benutzer Zugang zu einem abgesicherten Bereich erhält. Die minimale Dauer beträgt 5 Minuten.

- **Schritt 2: Zeitpläne einrichten**

  Definieren Sie die Wochentage, an denen ein Benutzer Zugang zu einem abgesicherten Bereich erhält.

- **Schritt 3: Feiertage einrichten**

  Definieren Sie bestimmte Tage als Feiertage.

4.4.1 Schritt 1: Zeitzonen einrichten

In diesem Abschnitt finden Sie Beispiele zum Einrichten der folgenden Zeitzonen:

- Tagschicht - 9:00 bis 19:00 Uhr
- Nachtschicht - 19:00 bis 9:00 Uhr (über Mitternacht)
- Supervisor – 7:00 bis 12:00 Uhr

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Device (Gerät)**, wählen Sie **Time Zones (Zeitzonen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

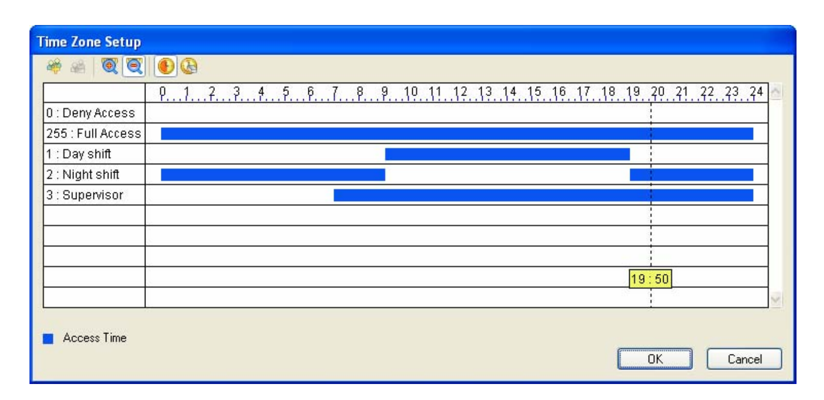


Abbildung 4-10

2. Klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche . Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

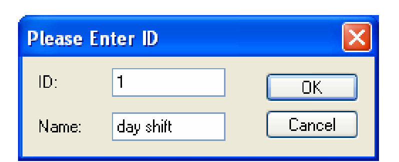


Abbildung 4-11

3. Die **ID** ist die Nummer der Zeitzone. Je nach Anzahl der hinzugefügten Zeitzonen erstellt das System die ID automatisch. Geben Sie der zu definierenden Zeitzone einen **Name**. Klicken Sie auf **OK**.
   Beispielsweise können Sie der Zeitzone 1 den Name **day shift (tagschicht)** geben.
4. Klicken Sie auf die **Add Access Time (Zugangszeit hinzufügen)**-Schaltfläche .
   Definieren Sie nun den Zeitrahmen der Zugriffszeit, indem Sie die Maus über die Zeitleiste ziehen.
   Beispielsweise erstreckt sich die Tagschicht auf die Zeit **von 9:00 bis 19:00 Uhr**.
5. Zum Erstellen der zweiten Zeitzone klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche und geben den Name **night shift (nachtschicht)** ein. Anschließend klicken Sie auf die **Add Access Time (Zugangszeit hinzufügen)**-Schaltfläche. Stellen Sie die Zeit **von 19:00:00 bis 22:00:00 Uhr** durch Ziehen der Maus über die Zeitleiste ein.
6. Zum Erstellen der dritten Zeitzone klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche und geben den Name **Supervisor (Administrator)** ein. Anschließend klicken Sie auf die **Add Access Time (Zugangszeit hinzufügen)**-Schaltfläche. Stellen Sie die Zeit **von 7:00 bis 12:00 Uhr** durch Ziehen der Maus über die Zeitleiste ein.
7. Klicken Sie auf **OK**. Die drei Zeitzonen wurden definiert.



4.4.2 Schritt 2: Zeitpläne einrichten

In diesem Abschnitt finden Sie Beispiele zum Einrichten der folgenden Zeitpläne:

- Zeitplan Tagschicht - Montag bis Freitag, 9:00 bis 19:00 Uhr
- Zeitplan Nachtschicht - Montag bis Freitag, 19:00 bis 9:00 Uhr
- Zeitplan Supervisor - Montag bis Sonntag und Feiertage, 7:00 bis 12:00 Uhr

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Device (Gerät)**, wählen Sie **Time Schedules (Zeitpläne)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

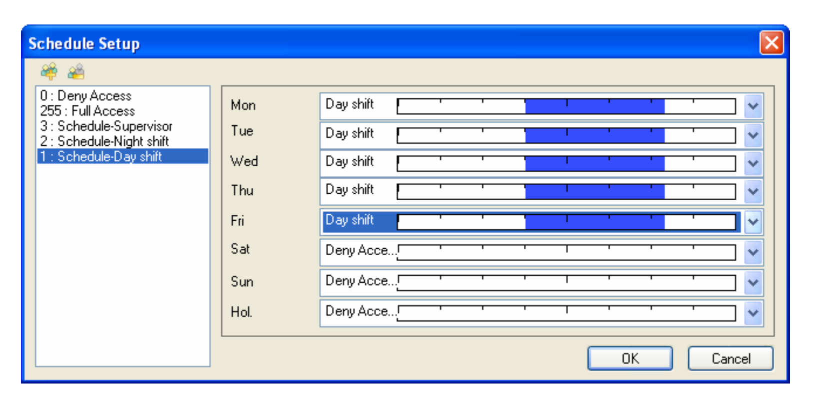


Abbildung 4-12

2. Klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

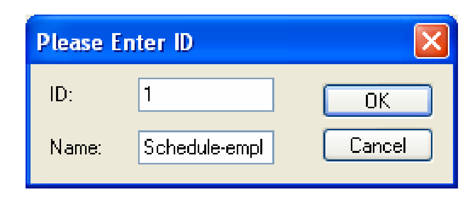


Abbildung 4-13

3. Die **ID** ist die Nummer des Zeitplans. Je nach Anzahl der hinzugefügten Zeitpläne erstellt das System die ID automatisch. Geben Sie dem zu definierenden Zeitplan einen **Name**. Klicken Sie auf **OK**.

   Beispielsweise können Sie dem Zeitplan 1 den Name **Schedule-Day shift (Zeitplan Tagschicht)** geben.

4. Wählen Sie bei den Einträgen **Mon** bis **Fre** die zuvor erstellte **Day shift (Tagschicht)**-Zeitzone. An Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen wird kein Zugang gewährt.

5. Zum Erstellen des zweiten Zeitplans klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche und geben den Name **Schedule-Night shift (Zeitplan Nachtschicht)** ein. Wählen Sie bei den Einträgen **Mon** bis **Fre** die zuvor erstellte **Night shift (Nachtschicht)**-Zeitzone. An Samstagen, Sonntagen und an Feiertagen wird kein Zugang gewährt.

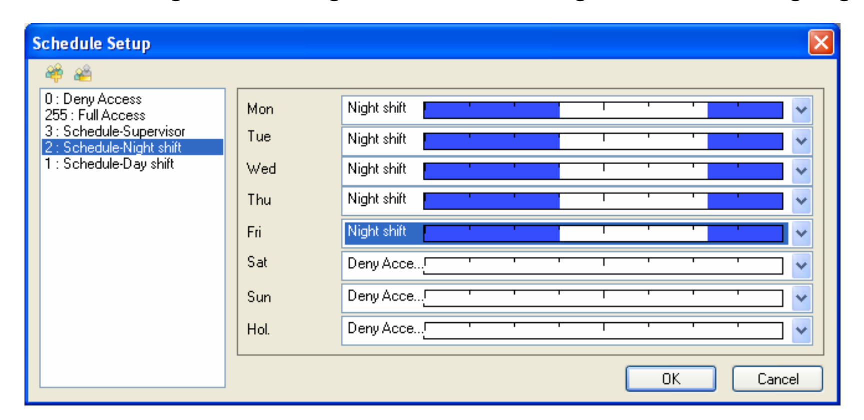


Abbildung 4-14

6. Zum Erstellen des dritten Zeitplans klicken Sie auf die **Add (Hinzufügen)**-Schaltfläche und geben den Name **Schedule-Supervisor (Zeitplan Supervisor)** ein. Wählen Sie bei den Einträgen **Mon** bis **Hol.** die zuvor erstellte **Supervisor (Tagschicht)**-Zeitzone.

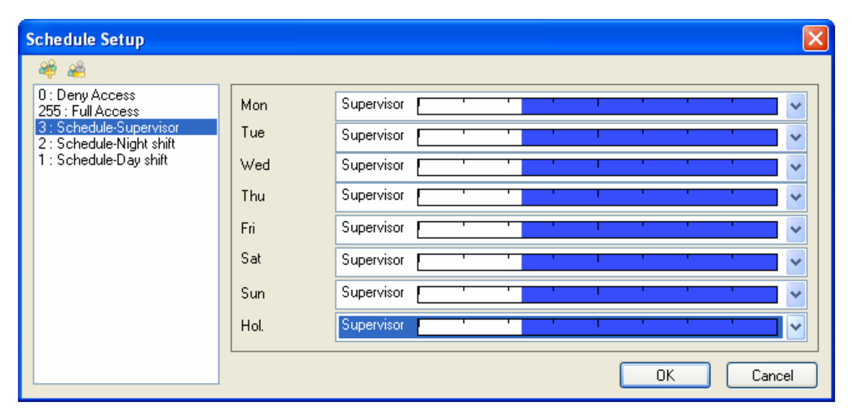


Abbildung 4-15

7. Klicken Sie auf **OK**. Die drei Zeitpläne wurden definiert.

4.4.3 Schritt 3: Feiertage einrichten

So definieren Sie bestimmte Tage als Feiertage:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Device (Gerät)**, wählen Sie **Holidays (Feiertage)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

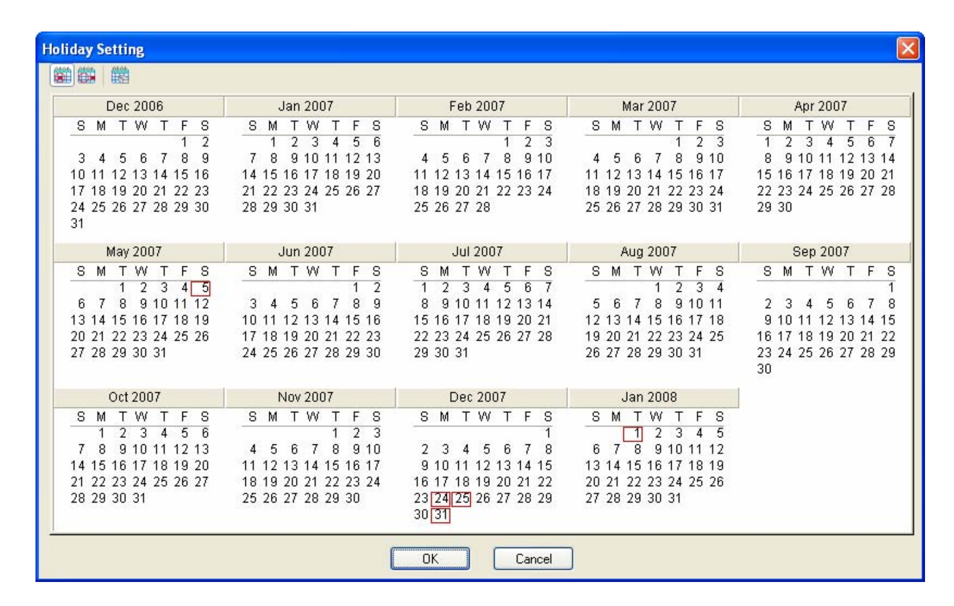


Abbildung 4-16

2. Klicken Sie auf das **Holidays (Feiertage)**-Symbol, definieren Sie die gewünschten Tage durch Anklicken als Feiertage. Ein Beispiel:
   - 24.12.2007 - Heiligabend
   - 25.12.2007 - Erster Weihnachtstag
   - 31.12.2007 - Silvester
   - 1.1.2008 - Neujahr
3. Zum Löschen eines Feiertages klicken Sie auf das **Non Holiday (Kein Feiertag)**-Symbol und anschließend auf das zu löschende Datum.

Hinweis: Feiertage können in das folgende Jahr übertragen werden; die Daten bestimmter Feiertage ändern sich von Jahr zu Jahr. Vor dem Jahreswechsel sollten Administratoren die Feiertagseinstellungen überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren, damit alles seine Richtigkeit hat.

4.5 Zutrittsgruppen einrichten

Zutrittsgruppen legen fest, welche Personen welche Türen zu welcher Zeit passieren dürfen. Um Zugang zu einer abgesicherten Tür zu erhalten, muss ein Benutzer die Bedingungen der jeweiligen Zutrittsgruppe erfüllen. Der Benutzer muss eine Tür nutzen, die für Mitglieder der jeweiligen Zutrittsgruppe freigegeben ist, der Zugang muss innerhalb eines Zeitrahmens erfolgen, innerhalb dessen der Zugang gewährt ist.

In diesem Abschnitt erläutern wir anhand eines Beispiels, wie eine Zutrittsgruppe erstellt wird und wie die Kriterien der Zutrittsgruppe einer Karte zugewiesen werden. In diesem Beispiel sollen Produktion-Mitarbeiter der Tagschicht innerhalb der Tagschicht Zugang zu den Türen an der Vorderseite und an der Rückseite erhalten.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Device (Gerät)**, wählen Sie **Access Groups (Zutrittsgruppen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

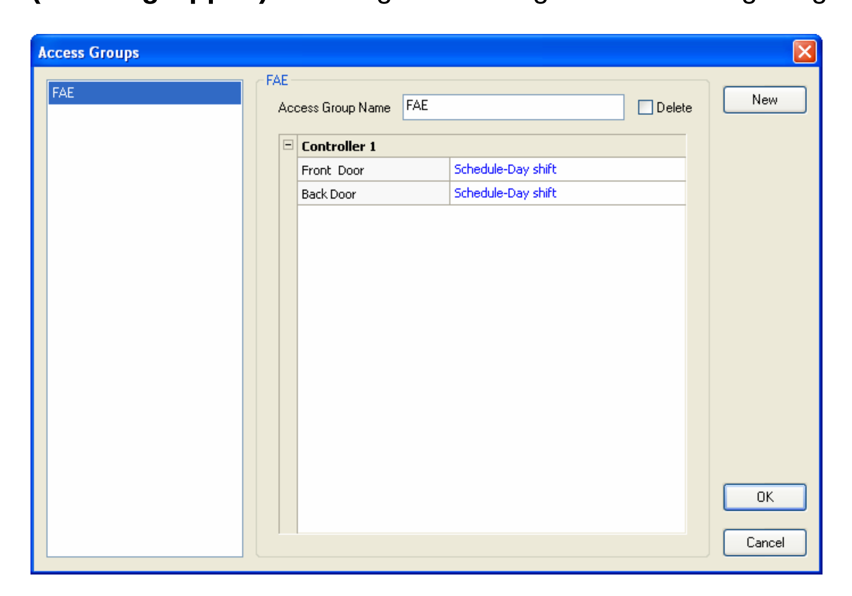


Abbildung 4-17

2. Klicken Sie auf die **New (Neu)**-Schaltfläche, geben Sie anschließend den **Name** der neuen Zutrittsgruppe ein.
   In unserem Beispiel wählen wir **FAE** als Name der Zutrittsgruppe.
3. Zur Definition des Türzugangs dieser Zutrittsgruppe klicken Sie die Auswahlliste der jeweiligen Tür an und wählen einen der vordefinierten Zeitpläne.
   Beispielsweise klicken Sie jeweils das blaue Feld bei **Front Door (Vordertür)** und bei **Back Door (Hintertür)** an und wählen anschließend **Schedule-Day shift (Zeitplan Tagschicht)**.
4. Klicken Sie auf **OK**. Die Zutrittsgruppe für die Produktion-Mitarbeiter wurde erstellt.
5. Um die Kriterien der Zutrittsgruppe einer einzelnen Karte zuzuweisen, klicken Sie in der Menüleiste auf **Personen** und wählen **Karten**. Das Dialogfenster Controller-Liste öffnet sich.
6. Doppelklicken Sie auf eine gelistete Karte. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

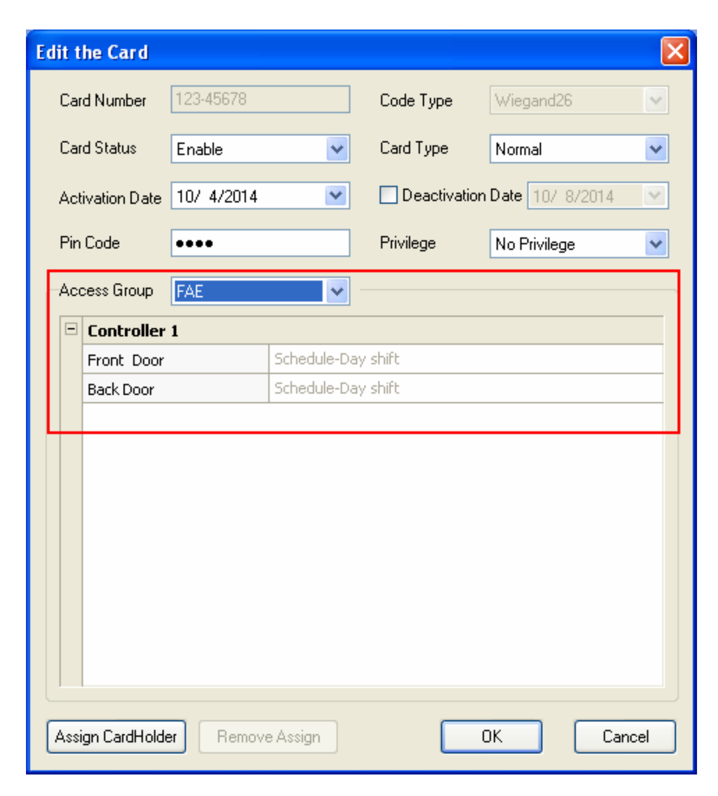


Abbildung 4-18

7. Wählen Sie eine vordefinierte Zutrittsgruppe, z. B. **FAE**, aus der **Access Group (Zutrittsgruppe)**-Auswahlliste. Der zugewiesene Zeitplan wird im Feld der verknüpften Tür angezeigt.

4.6 Karteninhaber einrichten

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie eine Datenbank mit Karteninhaberdaten erstellen und Karteninhabern Karten zuweisen.

4.6.1 Einen Karteninhaber hinzufügen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Personen**, wählen Sie **Karteninhaber**. Das Karteninhaberliste-Fenster wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf das **New (Neu)**-Symbol in der Symbolleiste. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

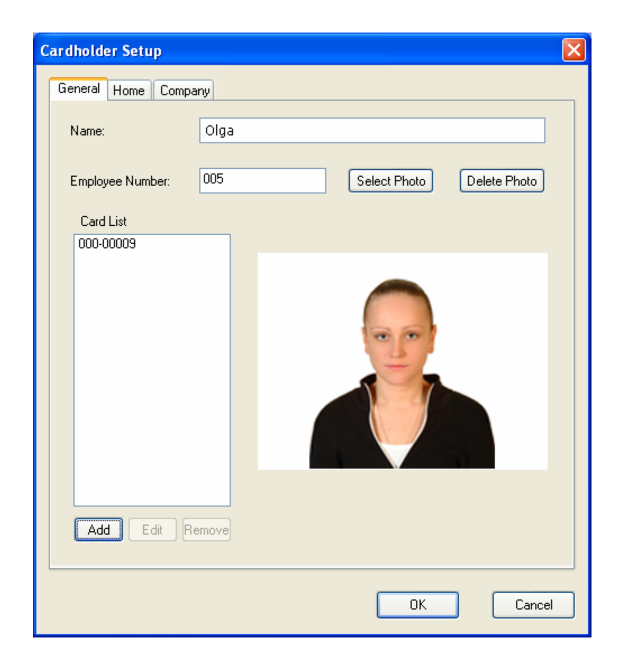


Abbildung 4-19

3. Geben Sie mindestens einen **Name** zum Speichern ein. Weitere Informationen zum Karteninhaber wie Mitarbeiternummer, Foto, Private Informationen und Geschäftliche Informationen können Sie bei Bedarf hinzufügen.

4.6.2 Einem Karteninhaber eine Karte zuweisen

Sie können einem Karteninhaber auf zwei Weisen eine Karte zuweisen:

1. Klicken Sie im obigen Karteninhaber einrichten-Dialogfenster auf **Add (Hinzufügen)**; die Karte(n) wird/werden dem Karteninhaber zugewiesen.
2. Klicken Sie im Karte bearbeiten-Dialogfenster (siehe Abbildung 4-18) auf **Assign Cardholder (Karteninhaber zuordnen)**; die Karte wird dem Karteninhaber zugewiesen.

4.6.3 Karteninhaberdaten importieren/exportieren

Im Fenster Karteninhaberliste können Sie Karteninhaberdaten MDB- oder XLS-Format importieren und exportieren. Zusätzlich können Sie Kartendaten über OLE DB importieren und exportieren. Lesen Sie dazu bitte im Abschnitt *4.3.3 Kartendaten importieren/exportieren* nach.

5. Videointegration

GV-Systeme und GV-Videoserver können über das Netzwerk mit dem ASServer verbunden werden. Anschließend kann Live-Video zu Überwachungszwecken über den ASServer abgerufen werden.

Der ASServer bietet die folgenden Videofunktionen:

- Live-Ansicht
- Videowiedergabe
- Überwachung von bis zu 16 Kameras gleichzeitig

Tipp: In den folgenden Abschnitten bezeichnet der Begriff „DVR“ ein GV-System, der Begriff „Videoserver“ einen GV-Videoserver.

5.1 Kameras zuordnen

Bevor Sie einer Tür eine Kamera zuweisen, muss der DVR für Videozugriff vorbereitet werden:

- **Control Center Server** (CCS) aktivieren

So weisen Sie einer Tür eine Kamera zu:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Device (Gerät)**. Das Dialogfenster Controller-Liste öffnet sich.
2. Doppelklicken Sie auf einen gelisteten Controller. Das Dialogfenster Controller-Einrichtung öffnet sich.
3. Klicken Sie auf ein **Door (Tür)**-Register. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

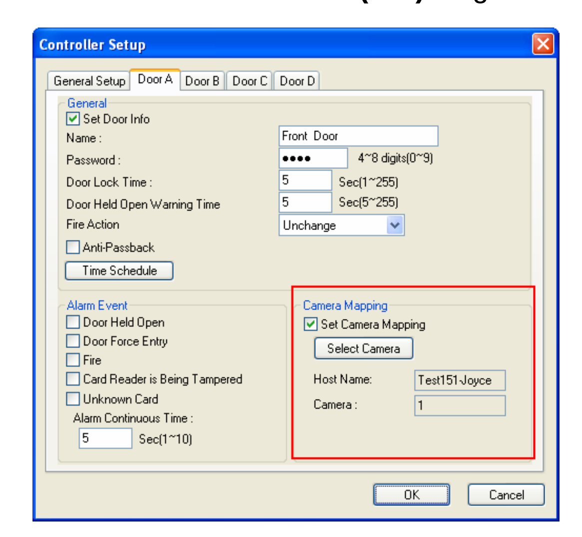


Abbildung 4-20

4. Im Abschnitt Kamerazuordnung aktivieren Sie **Set Camera Mapping (Kamerazuordnung festlegen)** und klicken auf **Select Camera (Kamera auswählen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

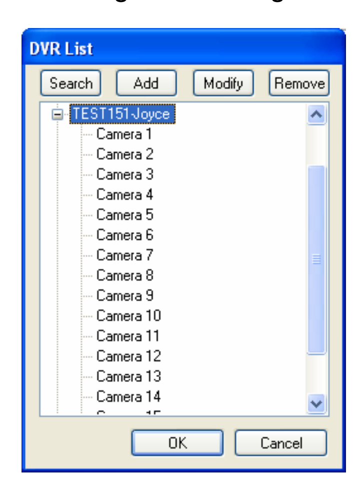


Abbildung 5-1

5. Sie können einen DVR oder einen Videoserver auf zwei Weisen mit dem ASServer verbinden:
   - Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)** und geben Sie die jeweilige IP-Adresse ein, oder
   - Klicken Sie auf **Search (Suchen)**, um sämtliche DVRs und Videoserver im lokalen Netzwerk erkennen zu lassen

   Bei den folgenden Schritten nutzen wir die erste Methode zum Verbindungsaufbau mit einem DVR als Beispiel.
6. Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)**, wählen Sie anschließend **Add DVR Mapping (DVR-Zuordnung hinzufügen)** oder **Add Video Server Mapping (Videoserver-Zuordnung hinzufügen)**.
   In diesem Beispiel wählen wir **Add DVR Mapping (DVR-Zuordnung hinzufügen)**, um der Tür eine DVR-Kamera zuzuordnen.
7. Im Dialogfenster Host-Einstellungen geben Sie **Hostname**, **IP-Adresse**, **login ID (ID einloggen)** und **Kennwort** des DVR ein.
8. Klicken Sie auf **OK**. Der DVR wird im Dialogfenster DVR-Liste angezeigt.
9. Erweitern Sie die DVR-Struktur, wählen Sie eine Kamera aus und klicken Sie auf **OK**. Der zugeordnete **Hostname** und die zugeordnete **Kamera** werden im Dialogfenster Controller-Einrichtung angezeigt.
10. Klicken auf **OK**, kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück.
11. Klicken Sie die betreffende Tür im Geräteansicht-Fenster an. Die zugeordnete Live-Ansicht erscheint.

Hinweis: Wenn Sie DVRs und Videoserver über die Search (Suchen)-Funktion hinzufügen: In diesem Fall müssen Sie auf die **Modify (Modifizieren)**-Schaltfläche klicken, Anmelde-IDs und Kennwörter eingeben; andernfalls wird keine Live-Ansicht dargestellt.

5.2 Live-Ansicht aufrufen

Nachdem Sie Türen Kameras zugeordnet haben, können Sie die Live-Ansicht auf folgende Weisen aufrufen:

- Klicken Sie im Geräteansicht-Fenster auf die gewünschte Tür. Die damit verknüpfte Live-Ansicht wird angezeigt.
- Klicken Sie in den Fenstern Alarmüberwachung und Zugangsüberwachung auf das gewünschte Ereignis. Die damit verknüpfte Live-Ansicht wird angezeigt.

Wenn Sie Live-Ansichten von mehreren DVRs und Videoservern aufrufen möchte, lesen Sie bitte weiter unten unter *5.4 Das Multiansicht-Fenster* nach.

5.3 Videobild aufrufen

Sie können das Videobild von Ereignissen aufrufen, die durch Zugang oder Alarm ausgelöst werden.

- Doppelklicken Sie in den Fenstern Alarmüberwachung oder Zugangsüberwachung auf das gewünschte Ereignis - das entsprechende Bild wird angezeigt. Sie können das Bild auch aufrufen, indem Sie mit der Sonderechtn Maustaste auf das gewünschte Ereignis klicken und **Show Image (Bild anzeigen)** auswählen. Bitte beachten Sie: Falls kein Bild abgerufen werden kann, wird die jeweilige Option ausgegraut.

5.4 Das Multiansicht-Fenster

Das Multiansicht-Fenster ermöglicht Ihnen auf einem Bildschirm einen schnellen Überblick über bis zu 16 Kameras. Diese Kameras können an verschiedene DVRs oder Videoserver angeschlossen sein.

So öffnen und benutzen Sie die Multiansicht:

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **View (Ansicht)**, wählen Sie **Multiview (Multiansicht)**. Das Multiansicht-Fenster wird angezeigt.
2. Ziehen Sie die gewünschte Kamera mit der Maus aus dem Geräteansicht-Fenster und legen Sie sie im gewünschten Rahmen der Multiansicht ab.
3. Wenn Sie die Bildschirmaufteilung ändern möchten, können Sie die folgenden Register im unteren Teil der Multiansicht anklicken: **4 Kanäle**, **9 Kanäle** und **16 Kanäle**.



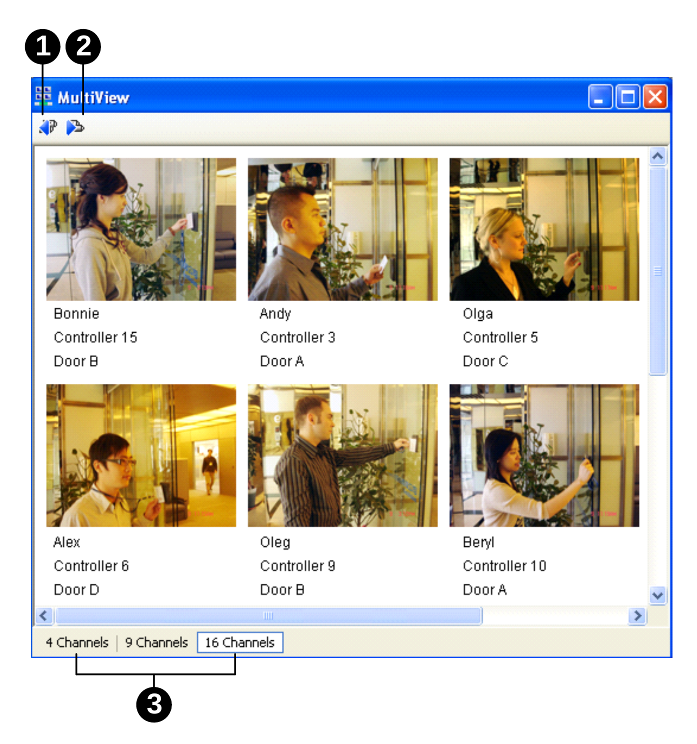


Abbildung 5-2

Nr.	Name	Funktion
1	Vorherige Seite	Ruft die vorherige Seite mit angeschlossenen Kameras auf.
2	Nächste Seite	Ruft die nächste Seite mit angeschlossenen Kameras auf.
3	Kanalanzeige	Zeigt 4, 9 oder 6 Kanäle auf dem Bildschirm.

Hinweis:

- Nach der Abmeldung vom ASServer müssen Sie die Kameras in der Multiansicht erneut definieren.
- Sie können das Multiansicht-Fenster aus dem Hauptbildschirm herausziehen und sogar auf einem zweiten Computermonitor ablegen.

5.5 Videoaufzeichnung abrufen

Sie können Videoaufzeichnungen abrufen, indem Sie das Video vom DVR oder Videoserver abrufen und die Wiedergabe starten. Bevor Sie vom DVR oder Videoserver aufgenommene Videos abrufen können, müssen die folgenden Funktionen aktiviert werden, damit ein Zugriff möglich ist:

- DVR: Aktivieren Sie **Remote ViewLog Service (Externer Viewlog-Service)** am Control Center Server
- Videoserver: Aktivieren Sie die **Remote ViewLog (Externes ViewLog)**-Funktion

So spielen Sie Videos ab:

- Klicken Sie in den Fenstern Alarmüberwachung und Zugangsüberwachung auf das gewünschte Ereignis. Falls eine Videoaufnahme vorhanden ist, wird das Wiedergabefenster aktiviert. Mit der **Play (Wiedergabe)**-Schaltfläche spielen Sie die Videoaufnahme ab.

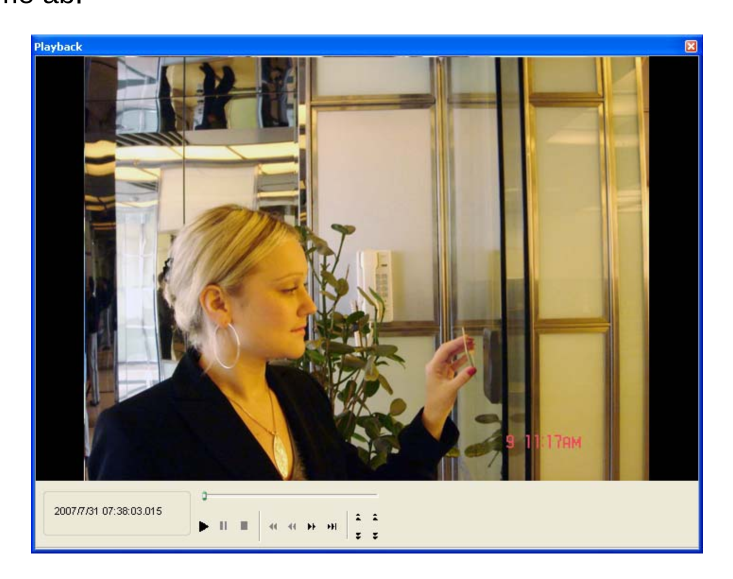
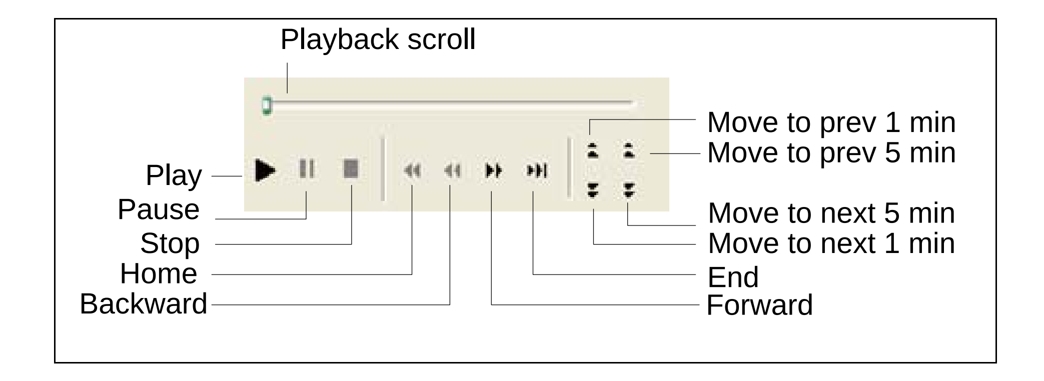


Abbildung 5-3





Wenn Sie mit der Sonderechtn Maustaste in das Fenster klicken, stehen Ihnen die folgenden Funktionen zur Verfügung:

Wiedergabemodus	Hier finden Sie diese Optionen: • **Frame by Frame (Bild für Bild):** Spielt ein Video Bild für Bild ab. • **Real Time (Echtzeit):** Spielt Videos in Echtzeit ab. In diesem Modus wird weniger Zeit zur Darstellung verbraucht, durch Weglassen von Einzelbildern entsteht der Eindruck einer Echtzeit-Wiedergabe. • **Audio (Audio):** Schaltet den Videoton ein oder aus.
Darstellung	Hier finden Sie diese Optionen: • **Deinterlace (Deinterlace):** Wandelt Interlace-Videos (Videos im Zeilensprungverfahren) in Nicht-Interlace-Videos um. • **Scaling (Skalierung):** Glättet Mosaik-Kästchen beim Vergrößern eines Videos. • **Deblocking (Block-Entfernung):** Entfernt Block-artige Artefakte aus Videos mit geringer Bildqualität und aus stark komprimierten Videos. • **Text overlay's camera name and time (Kameraname und Zeit einblenden):** Blendet KameraName und Zeit in das Video ein. • **Text overlay's POS/GV-Wiegand (POS-/GV-Wieganddaten einblenden):** Blendet POS- oder GV-Wiegand-Daten in das Video ein.
Vollbild	Schaltet zur Vollbilddarstellung um.
Schnappschuss	Speichert ein Videobild.
Als AVI speichern	Speichert ein Video im AVI-Format.
Herunterladen	Lädt das Video vom DVR oder Videoserver auf den lokalen Computer herunter.

6. AS-Protokoll (ASLog)

Das AS-Protokoll (ASLog) zeigt Ereignisdaten von Controller und Server des aktuellen Tages. Die Protokolle werden mitsamt Zugangsmeldung, Name des Karteninhabers, Kartennummer, Türname und Lokalzeit angezeigt. Wenn vorhanden, können Sie auch auf Bilder zugreifen oder Videos abspielen.

So zeigen Sie das AS-Protokoll an:

1. Zum Anzeigen des AS-Protokolls klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)** und wählen **ASLog**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

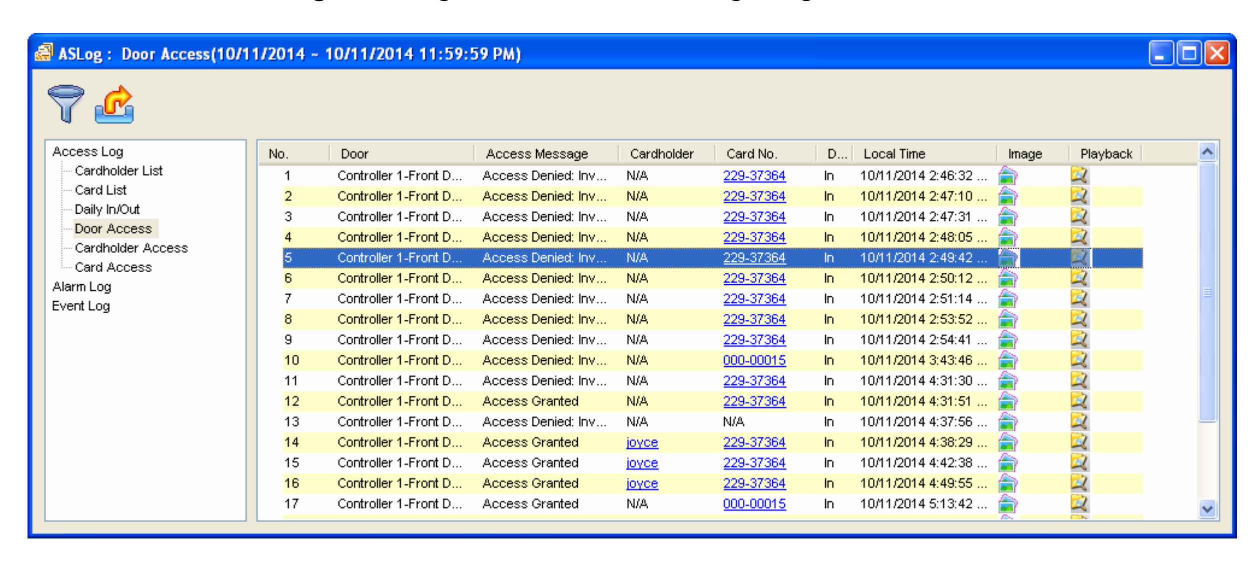


Abbildung 6-1

2. Im linken Bereich wählen Sie das Sortierungskriterium, z. B. den Türzugang. Die Ereignisse des aktuellen Tages werden je nach Ihren Angaben angezeigt.

3. Wenn Sie die Protokolle der vergangenen Tage anschauen möchten, klicken Sie auf das **Filter**-Symbol. Anschließend definieren Sie Suchkriterien zum Auffinden der gewünschten Ereignisse.

4. Zum Exportieren der Suchergebnisse klicken Sie auf die **Export (Exportieren)**-Schaltfläche. Anschließend speichern Sie die Ergebnisse als **.txt**-, **.xls**- oder **.htm**-Datei.

Hinweis: Sie können nur dann Videos wiedergeben, wenn der DVR für Control Center Server mit externem ViewLog-Service eingerichtet ODER die externe ViewLog-Funktion des Videoservers aktiviert ist.

---

7. Sonstige Funktionen

7.1 Systembenutzer einrichten

Ein Systembenutzer ist eine Person, die den ASServer zur Überwachung von Türen, zur Ausgabe von Karten oder zur Programmierung des Systems nutzt. Mit dieser Funktion kann der Systemadministrator neue Systembenutzer mit unterschiedlichen ZugriffsSonderechtn erstellen. Bis zu 1000 Benutzerkonten können eingerichtet werden.

7.1.1 Einen neuen Benutzer hinzufügen

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **Accounts (Konten)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

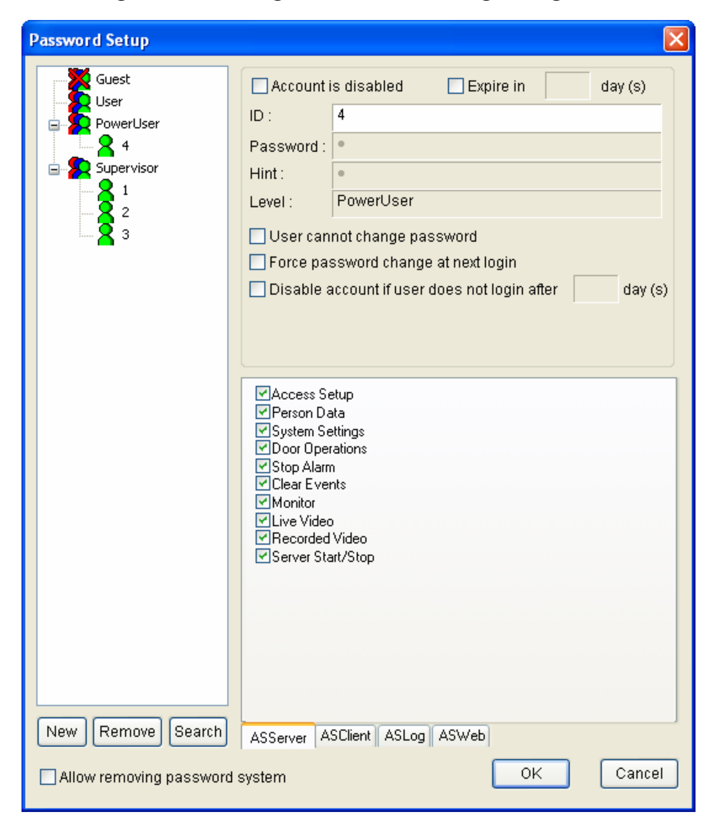


Abbildung 7-1

2. Klicken Sie in der unteren linken Ecke auf **New (Neu)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

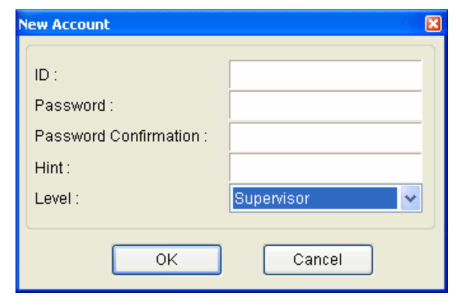


Abbildung 7-2



3. Geben Sie die Benutzer-**ID** und das **Kennwort** ein. Geben Sie dasselbe Kennwort im Feld Kennwort bestätigen noch einmal ein.
4. Geben Sie einen **Hint (Hinweis)** (optional) ein, mit dessen Hilfe Sie sich eventuell wieder an das Kennwort erinnern können.
5. Wählen Sie eine Autorisierungsstufe für den jeweiligen Benutzer: **Administrator**, **Intensivbenutzer** oder **Benutzer**. Per Vorgabe verfügen Benutzer der Supervisor-Stufe über volle ZugriffsSonderecht und Vollzugriff auf die Systemeinstellungen. Intensivbenutzer erhalten dieselben Berechtigungen wie Supervisoren; ausgenommen sind das Bearbeiten von Benutzerdaten und das Löschen des Kennwortsystems (später beschrieben). Benutzer der Benutzer-Stufe können nicht auf Systemeinstellungen zugreifen und genießen nur eingeschränkten Zugang zu bestimmten Funktionen.
6. Klicken Sie zum Hinzufügen des Benutzers auf **OK**.
7. Klicken Sie auf die Register **ASServer**, **ASClient**, **ASLog** oder **ASWeb** ASServer ASClient ASLog ASWeb. Markieren oder demarkieren Sie die Funktionen, zu denen der Systembenutzer Zugang erhalten soll.
8. Hier stehen Ihnen weitere Einstellungen zur Verfügung:
   - **Expire in xx day(s) (Ablauf nach xx Tag(en)):** Nach der festgelegten Anzahl von Tagen läuft das Konto ab und wird automatisch deaktiviert. Die von Ihnen festgelegte Zahl wird automatisch heruntergezählt. Hier können Sie eine Zahl zwischen 1 und 9999 angeben.
   - **User cannot change password (Teinehmer kann nicht Passwort ändern):** Der Benutzer ist nicht berechtigt, das festgelegte Kennwort zu verändern.
   - **Force Password change at next login (Passwortänderung bei nächstem Einloggen erzwingen):** Der Benutzer muss das Kennwort ändern, wenn er sich zum nächsten oder zum ersten Mal anmeldet.
   - **Disable user if do not login after xx day (s) (Benutzer deaktivieren, falls nach xx Tag(en) keine Anmeldung erfolgt):** Wenn sich der Benutzer innerhalb der festgelegten Anzahl von Tagen nicht am System anmeldet, wird sein Konto automatisch deaktiviert.
   - **Allow removing password System (Entfernen des Kennwortsystems zulassen):** Diese Option ermöglicht es dem Benutzer, die ID- und Kennwort-Datenbank aus dem System zu entfernen. Dazu wählen Sie diese Option (die nur von einem Supervisor aktiviert werden kann) und suchen anschließend **PassUnInStall** im Systemordner. Doppelklicken Sie auf das Programm - ein Bestätigungsdialog öffnet sich. Durch Anklicken von **Ja** entfernen Sie die gesamte ID und das Kennwort aus dem System.

Hinweis: Wenn die Option **Allow removing password System** (Entfernen des Kennwortsystems zulassen) nicht markiert ist, muss beim Verlust von Kennwörtern Windows neu installiert, Kennwörter müssen zurückgesetzt werden.

7.1.2 Einen vorhandenen Benutzer bearbeiten

Die Bearbeitung der Daten eines Systembenutzers ist Supervisoren vorbehalten.

1. Zum Anzeigen seiner Eigenschaften wählen Sie einen Benutzer aus der Benutzerliste. Sie können auch mit der Sonderechtn Maustaste auf eine beliebige Benutzerstufe (Benutzer, Intensivbenutzer, Supervisor) klicken und anschließend durch Auswahl von **Find Specific Account (Bestimmtes Konto suchen)** eine schnelle Suche starten. Zum Bearbeiten eines Supervisors ist ein gültiges Kennwort erforderlich.
2. Bearbeiten Sie die Eigenschaften wie erforderlich. Markieren Sie die Option **Account Is Disabled (Konto ist deaktiviert)**, wenn Sie diesen Benutzer deaktivieren möchten.

7.1.3 Kennwort bei der Anmeldung ändern

1. Klicken Sie bei der Anmeldung am System auf die **Change Password (Kennwort ändern)**-Schaltfläche im Anmeldungsdialogfenster. Das Dialogfenster Kennwort ändern öffnet sich.

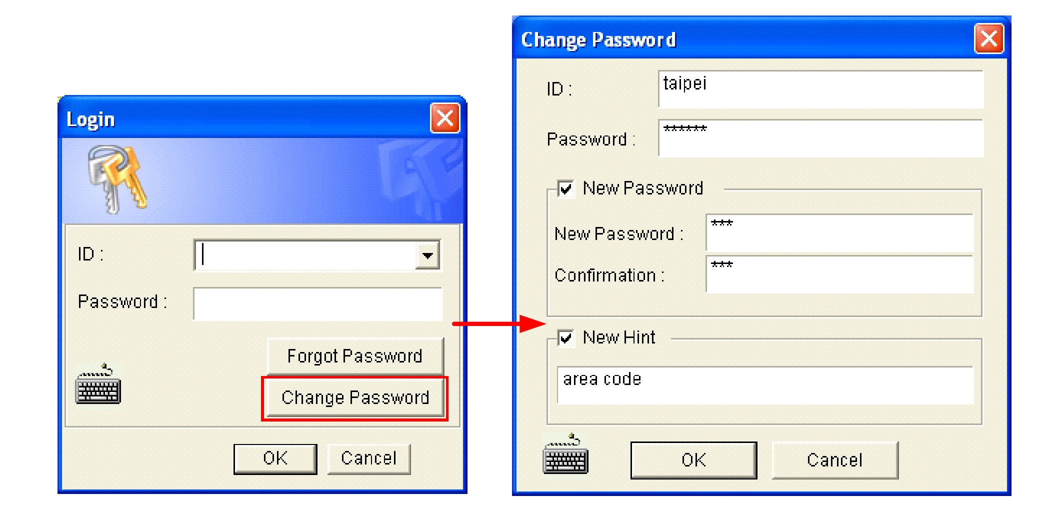


Abbildung 7-3

2. Geben Sie die neuen Kennwortdaten ein, klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**.

Hinweis: Falls der Benutzer nicht über die Berechtigung zum Ändern des Kennwortes verfügt, wird die Meldung *Kennwort/Hinweis ändern nicht möglich* angezeigt.

7.2 Benachrichtigungen einrichten

Wenn Alarmbedingungen auftreten, kann das System sowohl automatisch einen Computer-Alarm aktivieren als auch SMS- oder eMail-Benachrichtigungen an einen oder mehrere Empfänger versenden.

7.2.1 SMS-Server einrichten

Bevor Sie SMS-Benachrichtigungen versenden, sollten Sie den SMS-Server konfigurieren.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **SMS Server Settings (SMS-Servereinstellungen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

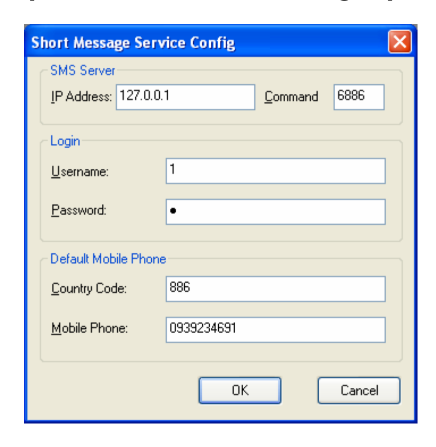


Abbildung 7-4

2. Geben Sie sowohl die IP-Adresse des SMS-Servers als auch den BenutzerName und das Kennwort ein. Anschließend weisen Sie Mobilrufnummer einschließlich Landesvorwahl zu, an welche die SMS-Benachrichtigungen gesendet werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.

3. Zum Aufbau der SMS-Verbindung klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)** und wählen **Connect to SMS Server (Mit SMS-Server verbinden)**.

7.2.2 eMail-Server einrichten

Bevor Sie eMail-Benachrichtigungen versenden können, sollten Sie den eMail-Server konfigurieren.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **Email Server Settings (eMail-Servereinstellungen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

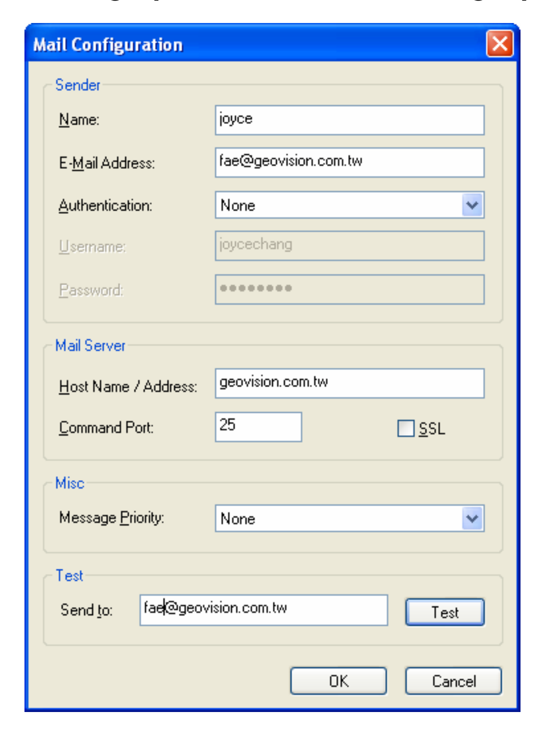


Abbildung 7-5

2. Legen Sie die folgenden Optionen fest:
   - **Name (Name):** Geben Sie den Name des Absenders ein.
   - **E-Mail Address (eMail-Adresse):** Hier geben Sie die eMail-Adresse des Absenders ein.
   - **Authentication (Authentisierung):** Falls Ihr Mailserver eine Authentisierung zum Versenden von eMails benötigt, wählen Sie einen Authentisierungstyp und geben einen gültigen BenutzerName nebst Kennwort ein.
   - **Host Name/Address (Hostname/Adresse):** Hier geben Sie den Name des Mailservers ein.
   - **Command Port (Befehl-Port):** Lassen Sie die Standardvorgabe Port 25 bestehen oder modifizieren Sie den Eintrag passend zum Mailserver.
   - **SSL:** Sie können das Secure Sockets Layer-Protokoll (SSL) aktivieren, um Sicherheit und Datenschutz der Internetverbindung zu verbessern. Wenn diese Option aktiviert ist, wird der Befehl-Port in 465 geändert.
   - **Message Priority (Mitteilungspriorität):** Sie können der Mitteilung einer Priorität zuweisen, um dem Empfänger zu signalisieren, ob er sich die SMS sofort anschauen sollte (hohe Priorität) oder die SMS lesen kann, wenn es seine Zeit erlaubt (niedrige Priorität). Eine Meldung hoher Priorität wird mit einem Ausrufungszeichen daneben angezeigt. Niedrige Priorität wird durch einen Abwärtspfeil angezeigt.

- **Send to (Senden an):** Geben Sie eine gültige eMail-Adresse ein, klicken Sie anschließend zur Überprüfung der richtigen Server-Einrichtung auf die **Test**-Schaltfläche.

7.2.3 Benachrichtigungen einrichten

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **Notifications (Benachrichtigungen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

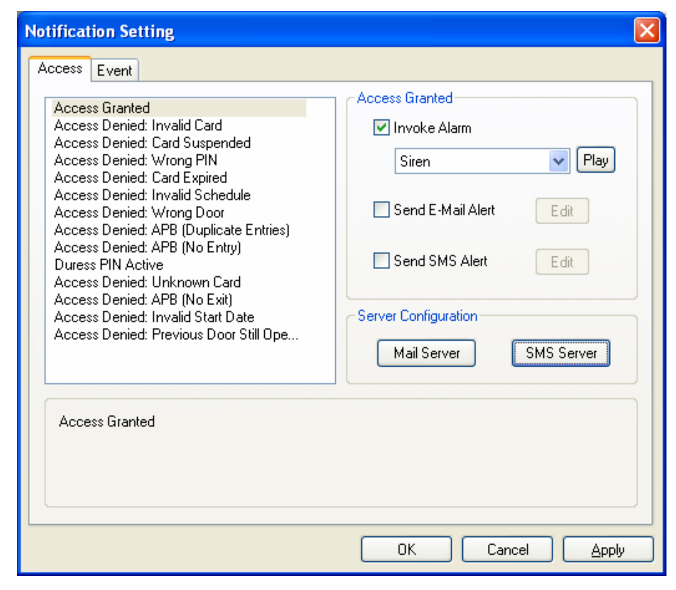


Abbildung 7-6

2. Wählen Sie über die **Access (Zugang)**- und **Event (Ereignis)**-Register das gewünschte Ereignis zur Benachrichtigungskonfiguration.
3. Definieren Sie die folgenden Benachrichtigungsoptionen:
   - **Invoke Alarm (Alarm auslösen):** Computer-Alarm auslösen, wenn das ausgewählte Ereignis eintritt.
   - **Send E-Mail Alert (eMail-Benachrichtigung versenden):** Wenn Sie diese Option wählen, öffnet sich ein Eingabefenster. Geben Sie die eMail-Adresse des Empfängers, den Betreff der Nachricht und den Inhalt ein.
   - **Send SMS Alert (SMS-Benachrichtigung versenden):** Wenn Sie diese Option wählen, öffnet sich ein Dialogfenster. Geben Sie die Telefonnummer des Empfängers und den Inhalt der Benachrichtigung ein. Als Textcodetyp wählen Sie **ASCII** für englische Texte maximal 160 Zeichen lang oder **Unicode** für Texte in anderen Sprachen maximal 70 Zeichen lang.

8. ASClient

Die Client-Software ASClient wurde zur Überwachung mehrerer ASServer im Netzwerk entwickelt. ASClient bietet die folgenden Funktionen:

- Fernüberwachung
- Fern-Live-Ansicht und -Wiedergabe
- Fernbedienung: Alarme stoppen, Türen zwangsweise verriegeln/freigeben

8.1 ASClient installieren

Legen Sie die Software-CD in das Laufwerk Ihres Computers ein; ein Fenster öffnet sich automatisch. Wählen Sie **Install GeoVision V1.0 Access Control System (GeoVision V1.0-Zugangssteuerungssystem installieren)**, klicken Sie auf **GeoVision Dynamic DNS Service** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.



8.2 Das ASClient-Fenster

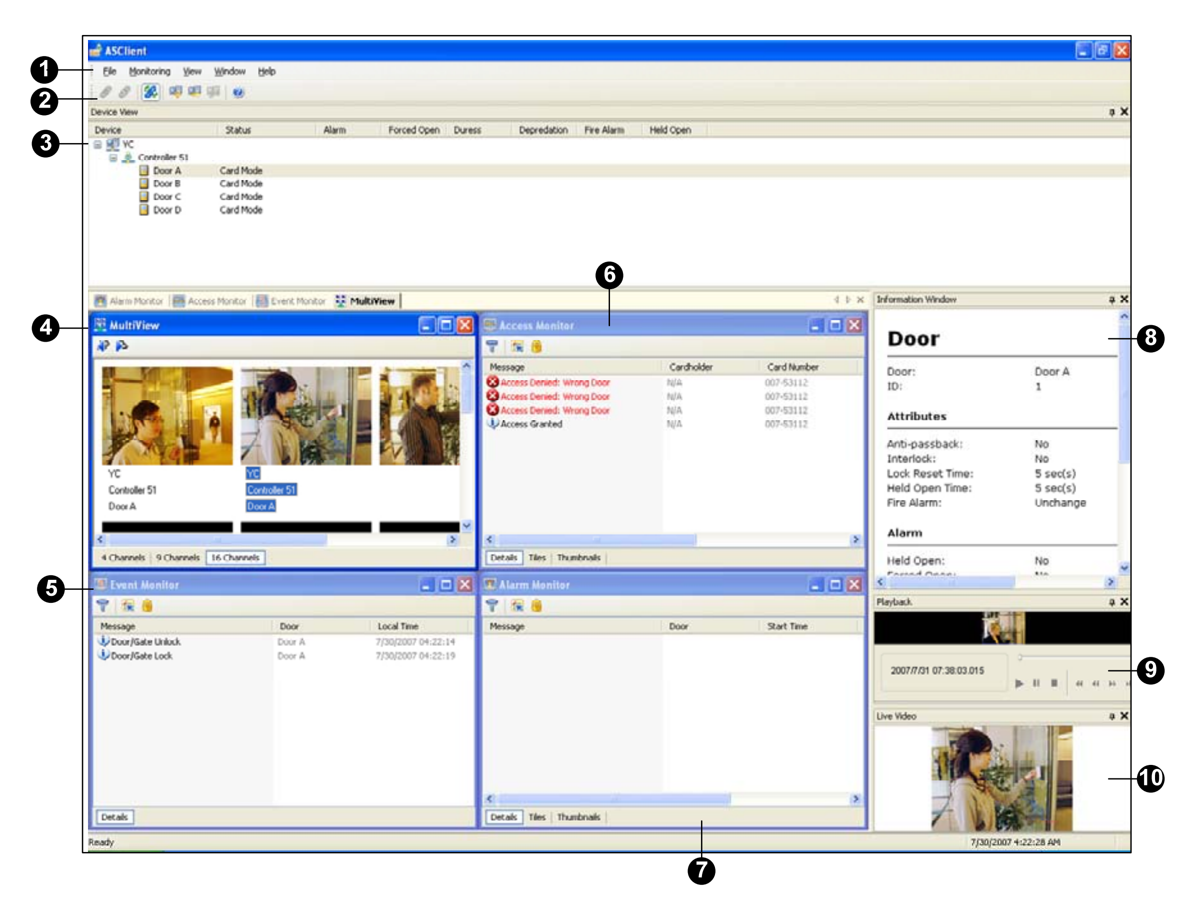


Abbildung 8-1

Nr.	Name	Funktion
1	Menüleiste	Die Menüleiste enthält die Optionen Datei (ASServer-Anmeldung/-Abmeldung), Überwachung (Alarm-, Zugangs- und Ereignisüberwachungsfenster anzeigen), Ansicht (Funktionsfenster anzeigen) und Fenster (Anzeige unterschiedlicher Fenster arrangieren).
2	Symbolleiste	In der Symbolleiste finden Sie die Optionen **Connect (Verbinden)**, **Disconnect (Trennen)**, **Auto Connect (Auto-Verbinden)**, **Add Host (Host hinzufügen)**, **Remove Host (Host entfernen)**, **Settings (Einstellungen)** und **Über(Info)**.
3	Geräteansicht	Zeigt eine Liste mit angeschlossenen Controllern und ihrem aktuellen Status.
4	Multiview (Multiansicht)	Zeigt Live-Ansichten der angeschlossenen Kameras mit 4, 9 oder 16 Kanälen an.
5	Ereignisüberwachung	Zeigt überwachte Ereignisse der Controller an.

6	Zugangsüberwachung	Zeigt die Zugangsaktivitäten der Controller an.
7	Alarmüberwachung	Zeigt Alarmereignisse der Controller an.
8	Informationsfenster	Zeigt Informationen zu Controllern, Kartenlesern und überwachten Ereignissen an.
9	Wiedergabe	Spielt aufgezeichnete Ereignisse von digitalen Videorecordern oder Videoservern ab.
10	Live-Video	Zeigt Live-Videos von digitalen Videorecordern oder Videoservern an.

8.2.1 Symbolleiste

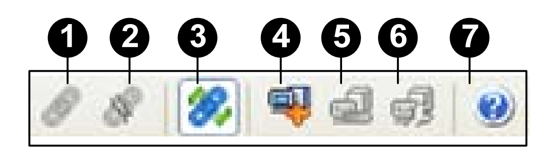


Abbildung 8-2

Folgende Schaltflächen finden Sie in der ASClient-Symbolleiste:

Nr.	Name	Funktion
1	Verbinden	Startet die Verbindung mit dem ASServer.
2	Trennen	Beendet die Verbindung mit dem ASServer.
3	Auto-Verbinden	Versucht eine automatische Verbindung mit dem ASServer.
4	Host hinzufügen	Fügt einen ASServer-Host zur Liste hinzu.
5	Host entfernen	Löscht einen ASServer-Host aus der Liste.
6	Einstellungen	Bearbeitet die Einstellungen des ASServer-Hosts.
7	Info	Zeigt die ASServer-Version an.

8.3 Mit dem ASServer verbinden

Bevor sich ASClient mit einem ASServer verbinden kann, muss der ASServer den Fernzugriff zulassen. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **Servers (Server)** und aktivieren Sie **Remote Monitor Server (Fernüberwachungsserver)**. Bei gestartetem Server wird das Symbol im unteren Bereich des Hauptbildschirms angezeigt.

So erstellen Sie einen ASServer-Host und aktivieren die Verbindung mit dem ASServer:

1. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol **Add Host (Host hinzufügen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:

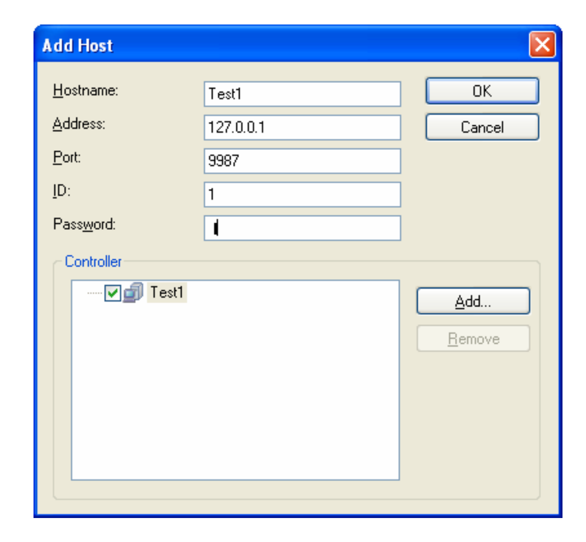


Abbildung 8-3

2. Vergeben Sie einen hostName, geben Sie die IP-Adresse des ASServer ein, passen Sie Portnummer bei Bedarf an und geben Sie ID und kennwort des ASServer ein.
3. Klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt:



Abbildung 8-4

4. Geben Sie die ID des mit dem ASServer verknüpften Controllers ein, klicken Sie auf **OK**.
5. Wenn Sie weitere Controller hinzufügen möchten, wiederholen Sie die Schritte 3 bis 4.
6. Klicken auf **OK**, kehren Sie zum Hauptbildschirm zurück. Eine Host-Struktur wie im nachstehenden Beispiel wird im Geräteansicht-Fenster angezeigt.

Device View

Device	Status	Alarm	Forced Open	Duress
TEST151				
Controller 1				
Front Door	Card or Keypad Mode			
Back Door	Card Mode			
Manufacturin...	Card and PIN Code M...			
Emergency Door	Card Mode			

Abbildung 8-5

Das Symbol zeigt an, dass eine Verbindung zwischen ASServer und ASClient aufgebaut wurde.

Das Symbol zeigt einen Fehlschlag der Verbindung an. Vergewissern Sie sich, dass die Funktion Externer Überwachungsserver des ASServer aktiviert ist.

9. ASWeb

ASWeb ist zur Abfrage von Ereignisdaten vom ASServer über das Netzwerk vorgesehen. Wenn eine Verbindung zu einem ASServer besteht, können sich Benutzer nicht nur Ereignisdaten anschauen, sondern auch Protokolle in verschiedenen Formaten herunterladen.

9.1 Mit dem ASServer verbinden

Bevor sich ASWeb mit einem ASServer verbinden kann, muss der ASServer den Fernzugriff zulassen. Dazu sind folgende Schritte erforderlich:

- Klicken Sie in der Menüleiste auf **Tools (Werkzeuge)**, wählen Sie **Servers (Server)** und aktivieren Sie **WebServerr**. Das folgende Dialogfenster wird angezeigt.

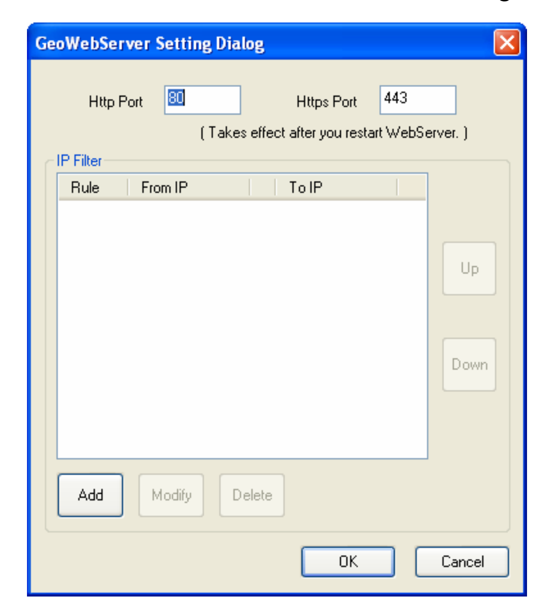


Abbildung 9-1

Wenn Sie den Zugriff bestimmter IP-Adressen zulassen oder ablehnen möchten, klicken Sie auf **Add (Hinzufügen)** und geben die entsprechenden IP-Adressen ein. Andernfalls starten Sie die Verbindung durch Anklicken von **OK**. Bei gestartetem Server wird das Symbol im unteren Bereich des Hauptbildschirms angezeigt.

So starten Sie ASWeb:

1. Öffnen Sie einen Internetbrowser, geben Sie die IP-Adresse des ASServer ein, mit dem Sie sich verbinden möchten.

   Die folgende Seite wird angezeigt:

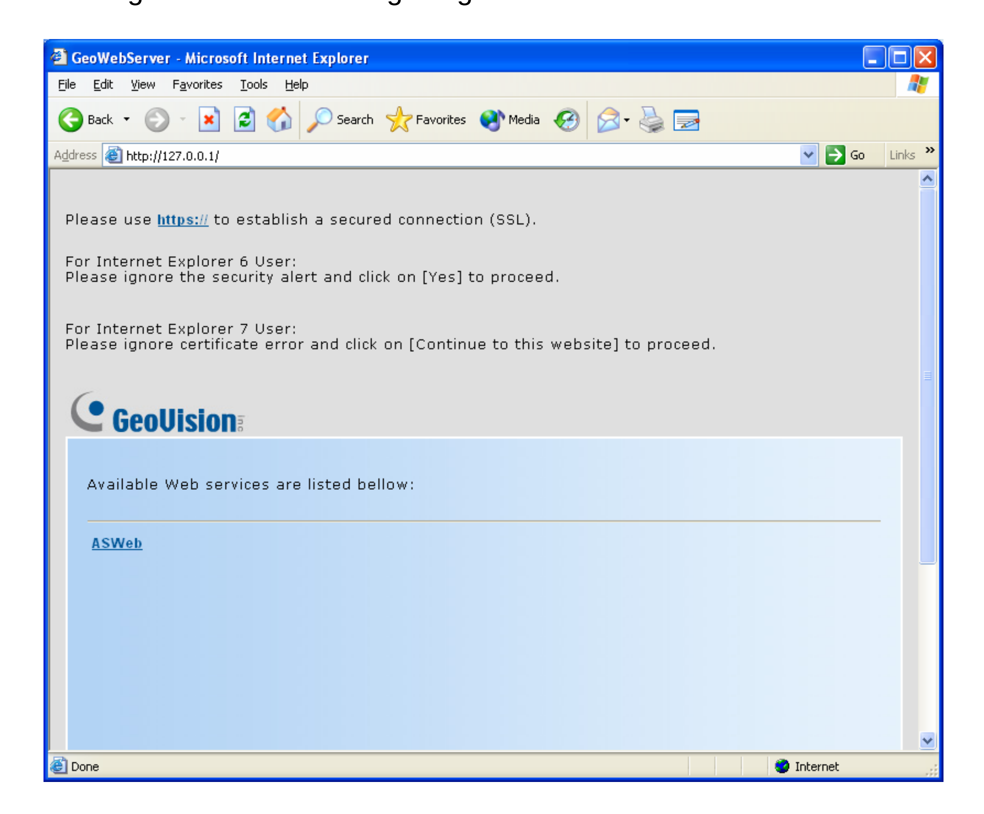


Abbildung 9-2

2. Klicken Sie auf **https://**, wenn Sie eine **SSL**-verschlüsselte Verbindung nutzen möchten, klicken Sie auf **ASWeb**, wenn Sie eine normale Verbindung wünschen. Ein Anmeldungsdialogfenster wird angezeigt.



Abbildung 9-3

3. Geben Sie den benutzerName und das kennwort des ASServer ein, mit dem Sie sich verbinden möchten. Die ASWeb-Seite wird angezeigt.

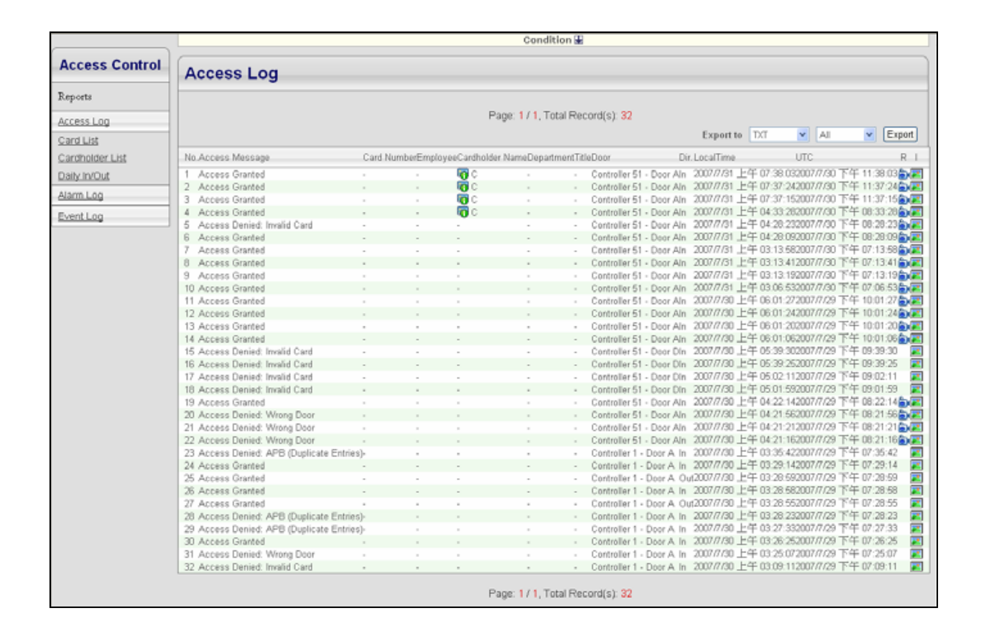


Abbildung 9-4

9.2 Protokolle abrufen

Sie können Protokolle des verbundenen ASServer abrufen - einschließlich Zugangsprotokoll, Kartenliste, Karteninhaberliste, Tägliche Ein-/Ausgänge, Alarmprotokoll und Ereignisprotokoll. Zusätzlich können Sie Suchkriterien definieren, um angezeigte Einträge sinnvoll einzuschränken.

9.2.1 Suchkriterien festlegen

1. Wählen Sie das gewünschte Protokoll auf der linken Seite. In unserem Beispiel benutzen wir das Zugangsprotokoll.

2. Klicken Sie oben im ausgewählten Protokollfenster auf den **Abwärtspfeil** Condition. Ein Filter-Dialogfenster wird angezeigt.

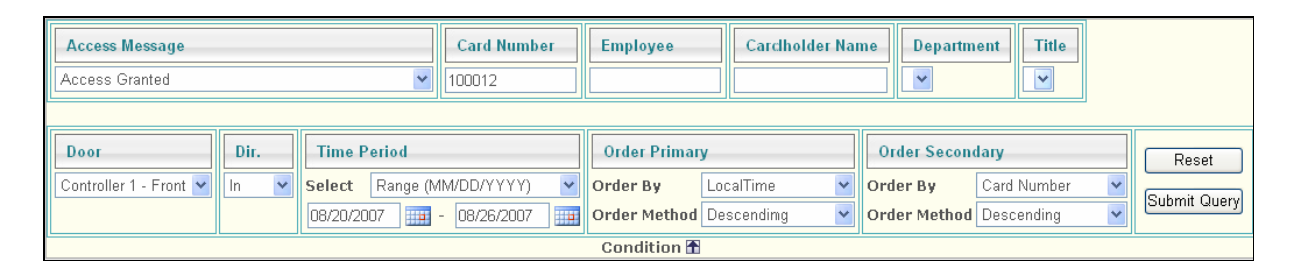


Abbildung 9-5

3. Wählen Sie die gewünschten Filterkriterien aus der Auswahlliste. Ein Beispiel: Wir möchten das Protokoll nach Einträgen durchsuchen, die zu den Bedingungen „Zugang gewährt“, Kartennummer „100012“, Vordertür-Eingang, Zeitraum 20. August bis 26. August passen.
4. In den Feldern Primäre Sortierung und Sekundäre Sortierung wählen Sie aus, wie die gefilterten Ergebnisse sortiert und auf dem Bildschirm angezeigt werden sollen.
5. Mit der **Submit Query (Abfrage senden)**-Schaltfläche starten Sie die Durchsuchung des Protokolls.

9.2.2 Symbole im Protokollfenster

Mit den Symbolen im Protokollfenster können Sie detaillierte Informationen zur jeweiligen Kategorie anzeigen lassen. Zum Anzeigen der Details klicken Sie auf das Symbol.

: Zeigt Daten zur Karte an.

: Zeigt an, ob Videoaufnahmen vorhanden sind.

: Zeigt an, ob Bilder vorhanden sind.

Hinweis: Sie können nur dann Videos wiedergeben, wenn der DVR für Control Center Server mit externem ViewLog-Service eingerichtet ODER die externe ViewLog-Funktion des Videoservers aktiviert ist.

9.2.3 Protokolle exportieren

Sie können die Protokolle des verbundenen ASServer in drei Formaten auf Ihren Computer herunterladen: **.txt**, **.htm** und **.xls**.

1. Wählen Sie die Dateiformate **TXT**, **HTML** oder **Excel** aus der Exportieren zu-Auswahlliste.
2. Wählen Sie **This Page (Diese Seite)** aus der Auswahlliste, wenn Sie lediglich die aktuelle Protokollseite speichern möchten, oder **All (Alles)**, um sämtliche Protokolle zu speichern.
3. Zum Herunterladen der Protokolle klicken Sie auf **Export (Exportieren)**

10. Problemlösung

F1: Der ASServer kann sich nicht über das Internet mit dem AS200 Controller verbinden.

Dieses Problem kann verschiedene Ursachen haben - z. B. IP-Adressenkonflikte, falsche Internetverbindungseinstellungen oder Netzwerkausfälle. Als Lösung können Sie ASServer und AS200 Controller eine feste IP-Adresse zuweisen. Auf diese Weise können Sie herausfinden, ob das Problem durch fehlerhafte Geräte oder falsche Netzwerkeinstellungen verursacht wird.

1. Trennen Sie den Hub oder Switch, über den ASServer und AS200 Controller verbunden werden, vom Netzwerk.
2. Weisen Sie dem ASServer eine feste IP-Adresse zu, die NICHT von anderen Geräten genutzt wird; z. B. 192.168.0.154.

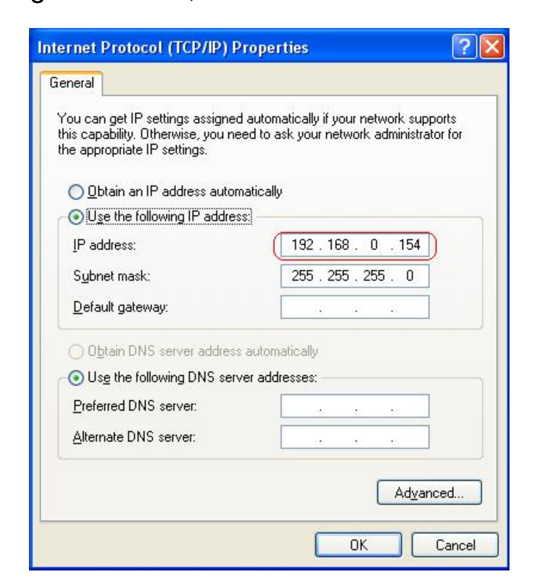


Abbildung 10-1

3. Setzen Sie das AS200 Controller-Modul und das Ethernet-Modul auf die Werkseinstellungen zurück.
   a. Schließen Sie das ASKeypad an den AS200 Controller an.
   b. Ziehen Sie die Steckbrücke vom zweipoligen **Default**-Anschluss ab.
   c. Drücken Sie die **Reset (Rücksetztaste)**.
   d. Setzen Sie die Steckbrücke wieder auf den zweipoligen **Default**-Anschluss auf.
   e. Zum Rücksetzen des Ethernet-Moduls halten Sie die **Default EN**-Taste 6 Sekunden lang gedrückt.
4. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die AS200 Controller-Standardadresse ein: http://192.168.0.100



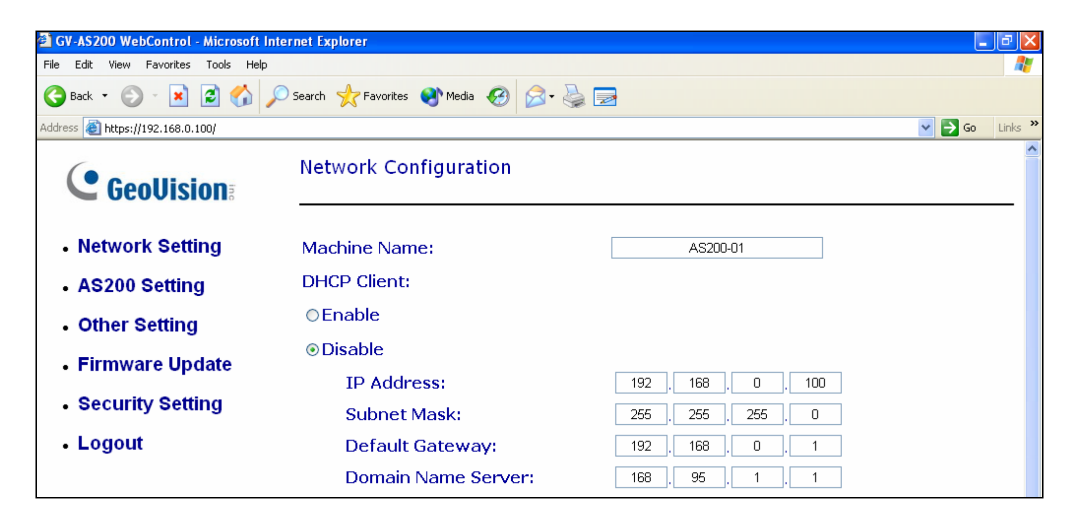


Abbildung 10-2

5. Im Feld IP-Adresse weisen Sie dem AS200 Controller eine IP-Adresse zu, die von KEINEM anderen Gerät verwendet wird; z. B. 192.168.0.xxx.

6. Am ASServer nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor:

   Controller ID (Controller-ID)**:** 1

   Network (Netzwerk)**:** TCP/IP

   IP: 192.168.0.XXX

   Port: 4000

   User (Benutzer)**:** admin

   Password (Kennwort)**:** 1234

   Crypto key (Crypto-Schlüssel)**:** 12345678

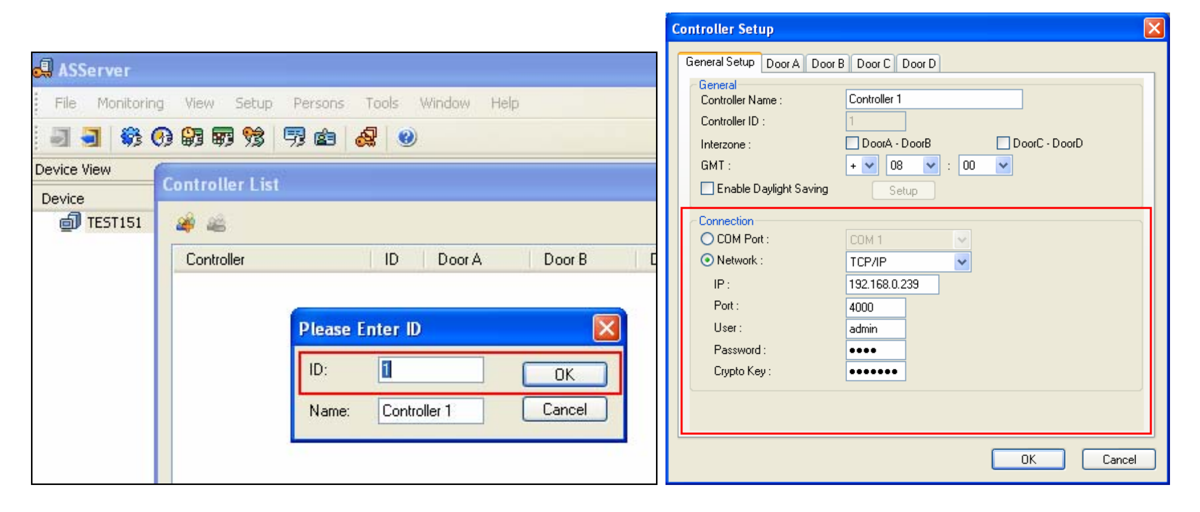


Abbildung 10-3

7. Die Verbindung zwischen ASServer und AS200 Controller sollte aufgebaut, das Verbindungssymbol sollte angezeigt werden. Falls die Verbindung nach Anschluss des Hubs oder Switches an das Netzwerk getrennt werden sollte, liegt vermutlich ein allgemeines Netzwerkproblem vor. Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

F2: Die zwischen ASServer und AS200 Controller aufgebaute Verbindung wird unterbrochen.

Dies kann an einem IP-Adressenkonflikt liegen. Lösen Sie das Problem mit den folgenden Schritten:

1. Trennen Sie den Hub oder Switch, der ASServer und AS200 Controller verbindet, vom Netzwerk.
2. Führen Sie die Windows-**Eingabeaufforderung** aus. Im klassischen Windows-Startmenü klicken Sie dazu auf **Start**, wählen **Zubehör** und klicken auf **Eingabeaufforderung**.
3. Geben Sie **arp –d** ein, drücken Sie anschließend **Enter**.

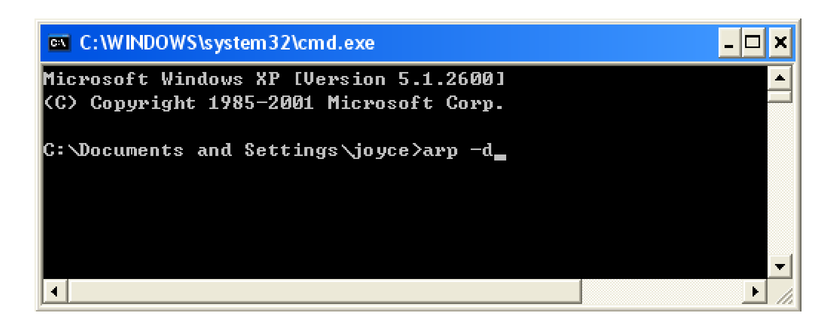


Abbildung 10-4

4. Weisen Sie dem ASServer eine feste IP-Adresse zu, die von KEINEM anderen Gerät genutzt wird. Siehe Abbildung 10-1.
5. Öffnen Sie den Browser und geben Sie die zugewiesene IP-Adresse des AS200 Controller ein. Die Seite Netzwerkkonfiguration wird angezeigt. Siehe Abbildung 10-2.
6. Im Feld **IP Address** (IP-Adresse) weisen Sie dem AS200 Controller eine IP-Adresse zu, die von KEINEM anderen Gerät verwendet wird; z. B. 192.168.0.xxx.
7. Am ASServer nehmen Sie die folgenden Einstellungen vor: Siehe Abbildung 10-3.

   Controller ID (Controller-ID)**:** 1
   Network (Netzwerk)**:** TCP/IP
   IP: 192.168.0.XXX
   Port: 4000
   User (Benutzer)**:** admin

Password (Kennwort)**:** 1234

Crypto key (Crypto-Schlüssel)**:** 12345678

8. Die Verbindung zwischen ASServer und AS200 Controller sollte aufgebaut, das Verbindungssymbol sollte angezeigt werden. Falls die Verbindung nach Anschluss des Hubs oder Switches an das Netzwerk getrennt werden sollte, liegt vermutlich ein allgemeines Netzwerkproblem vor. Bitte wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.

F3: Der ASServer empfängt keine Karten-Meldungen, der Kartenleser akzeptiert die Karte aber, wenn die Verbindung zwischen ASServer und AS200 Controller richtig aufgebaut ist.

Dies kann an einem Speicherausfall im AS200 Controller liegen. Setzen Sie sowohl das AS200 Controller-Modul als auch das Ethernet-Modul auf die Werkseinstellungen zurück. Lesen Sie bei Frage 1, Schritt 3 nach.

F4: Der ASServer kann kein Video vom DVR abrufen.

1. Achten Sie darauf, dass der **Remote ViewLog Service (Remote Viewlog-Service)** des **Control Center Server** am DVR aktiviert ist.
2. Vergewissern Sie sich, dass die gleiche Uhrzeit am ASServer und am DVR eingestellt ist.
3. Achten Sie darauf, dass die abzuspielende Ereignisdatei komplett mit dem DVR erstellt wurde. Ein Beispiel: Die Dauer der einzelnen Aufnahmeereignisse ist am DVR auf 5 Minuten eingestellt. Das gewünschte, 5-minütige Ereignis muss in der ViewLog-Ereignisliste angezeigt werden, damit Sie zur Wiedergabe auf die Ereignisdatei zugreifen können.

F5: Wenn ich eine Karte automatisch ausgeben möchte, indem ich mit der Sonderechtn Maustaste auf die Meldung „*Access Denied: Invalid Card (Zugang verweigert: Ungültige Karte)*“ klicke und anschließend „*New/Edit Card… (Karte hinzufügen/bearbeiten)*“ auswähle, wird dieselbe Meldung wieder angezeigt.

(Details zur automatischen Ausgabe von Karten finden Sie unter *4.31.1 Eine einzelne Karte hinzufügen*, Schritt 3.)

Es ist möglich, dass das Kartenformat nicht mit dem AS200 Controller kompatibel ist. Achten Sie darauf, einen Kartenleser im Wiegand-Format, 26 bis 40 Bit zu verwenden. Andernfalls senden Sie uns die Daten Ihres Kartenformates, damit wir das Format für Sie anpassen können.

F6: Der ASServer empfängt keine Karten-Meldungen vom GV-Lesegerät; das Lesegerät ist über die RS-485-Schnittstelle an den AS200 Controller angeschlossen.

1. Überzeugen Sie sich davon, dass das GV-Lesegerät richtig mit dem AS200 Controller verkabelt wurde und Schalter 4 auf OFF eingestellt ist. Siehe „AS200 Controller über RS-485-Schnittstelle anschließen“ in der *Installationsanleitung zum GV-Lesegerät*.
2. Achten Sie darauf, dass die richtige GV-Kartenleser-ID im AS200 Controller eingestellt ist.
   a. Schließen Sie das ASKeypad an den AS200 Controller an.
   b. Drücken Sie beliebige Tasten an der Tastatur, wählen Sie **Set Parameter (Parameter festlegen)**, drücken Sie anschließend die Taste ENT YES.
   c. Geben Sie das Standardkennwort **1234** ein, wählen Sie **Set GV-Reader ID (GV-Kartenleser-ID festlegen)** mit den Aufwärts-/Abwärtstasten.
   d. Ändern Sie die GV-Kartenleser-ID 0 in **Extended Wiegand (Wiegand-erweitert)**.

F7: Wie kann ich im Brandfall sämtliche Türen öffnen?

Führen Sie die folgenden Schritte zur Verkabelung des AS200 Controller aus, nehmen Sie die folgenden Einstellungen am ASServer vor:

1. Verbinden Sie die beiden Feuer-Anschlüsse der Türen A und B miteinander (als rote Linie dargestellt).
2. Verbinden Sie die beiden Masseanschlüsse der Türen A und B miteinander (als schwarze Linie dargestellt).
3. Verbinden Sie den Brandmelder mit den Feuer- und Masseanschlüssen von Tür A (als grüne Linie dargestellt).
4. Verbinden Sie den Brandmelder mit den Feuer- und Masseanschlüssen von Tür B (als purpurne Linie dargestellt).

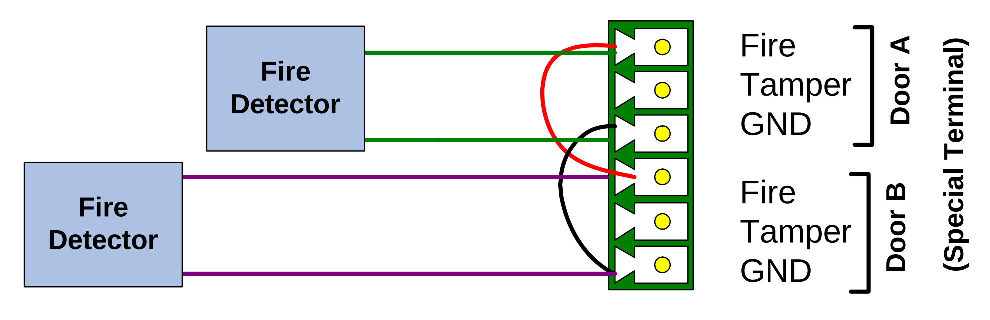


Abbildung 10-5



5. Im Dialogfenster Controller-Einrichtung klicken Sie jeweils auf die Register **Door A (Tür A)** und **Door B (Tür B)** und wählen **Unlock Door (Tür freigeben)** bei der Option Aktion bei Feuer.

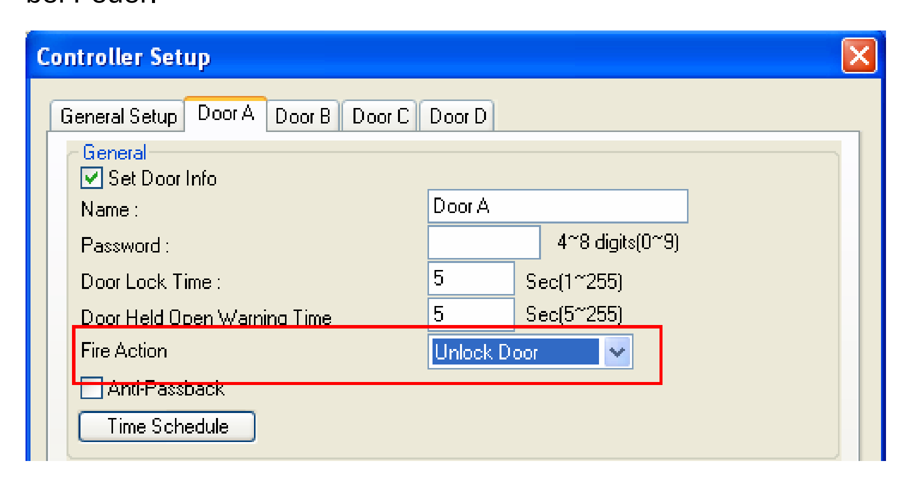


Abbildung 10-6